

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

N. 266.

Leipzig, Mittwoch den 13. November.

1872.

Nichtamtlicher Theil.

Schriftsteller und Verleger vor hundert Jahren.

(Fortsetzung aus Nr. 260.)

War auch nun dem Nachdruck die Möglichkeit genommen, frei in Leipzig ein- und auszugehen, so war er doch so frech wie je und was er leistete, das zeigen noch heute die vielen Nachdrucke in unseren Bibliotheken. Und nicht nur in der Praxis fand er viele Anhänger, die gern billig kaufen wollten, sondern auch in den Zeitschriften jener Jahrzehende ward er vielfach vertheidigt. Freilich fehlte es nicht an herausfordernden Anklagen.

Es ist interessant, diese Streitigkeiten zu verfolgen und dabei zu sehen, welche Mittel gegen den Nachdruck ins Feld geführt werden sollten. Nicht daß man devoteste Eingaben an kaiserliche Majestät empfohlen hätte — solche waren verschiedene Male schon gemacht, natürlich aber umsonst —, nein, man schlug vor, den Nachdruck durch sich selbst zu bekämpfen. Schon das Statut der ersten Buchhandlungsgesellschaft (gegründet Ostermesse 1765) hatte die Bestimmung aufgenommen, daß ein Nachdrucker, der einem Mitglied der Gesellschaft durch Nachdruck Schaden zufügte, dadurch gestraft werden sollte, daß ihm ein Verlagsartikel für Rechnung der Genossenschaft nachgedruckt werden sollte. So wenig dieser Paragraph jemals zur Ausführung kam, so hatte er doch manches für sich, und Buchhändler wie Schriftsteller kamen mehrfach auf solchen Vorschlag zurück. So möchten wohl Orell, Geßner & Co. in Zürich sehr gern Weidmanns Erben und Reich veranlassen, daß von beiden Firmen gemeinschaftlich dem Reutlinger Fleischhauer sein Bodmer'scher Homer nachgedruckt würde. *) Das wäre eine gute Rache für den Schaden, den die Leipziger und Züricher von dem Reutlinger schon erduldet haben. Ein ähnlicher Vorschlag gelangte einmal von Wieland an Reich, und Bürger brachte einen ausführlichen Plan zu Papier, **) von dessen Ausführung er den Sieg der gerechten Sache und das Ende alles Nachdrucks sicher erwartete, „sofern es unter den deutschen Buchhändlern nur fünfzig frey und rein von Nachdrucksünden gibt“. Es bildet sich, so lautet der Vorschlag, eine Gesellschaft solcher Untadelhaften; jeder Theilnehmer bezahlt fürs erste einen Beitrag von fünfzig Thalern — „das müßte ein armseliger Buchhändler seyn, der nicht einmal fünfzig Thaler zu einem so nützlichen Zweck aus seynrer Handlung entbehren könnte“ — und dann weiter für jeden einzelnen zu versichernden Verlagsartikel eine bestimmte Prämie, deren Höhe sich nach der Höhe der Herstellungskosten des Buches und der Versicherungssumme richtet. Auch Nichtmitgliedern ist die Versicherungsmöglichkeit, jedoch bei wesentlich höherer Prämie, gegeben. Wird ein so versichertes Buch nachgedruckt, so wird sofort

der Preis des Originals auf die Hälfte des Nachdruckerpreises herabgesetzt und dem Beschädigten nach genauer Prüfung seiner Forderung die versicherte Summe ausbezahlt.

Von dieser Versicherungsgesellschaft erwartet Bürger das Beste und zwar für Schriftsteller, Verleger und Bücherkäufer. „Der Autor steht mit Recht obenan. Denn es ist himmelschreyend, daß derjenige, welcher mit Aufwand der Kräfte seines Leibes und seiner Seele ein unsterbliches Werk hervorgebracht hat, welches äußerlich vielleicht kein anderer Sterblicher hervorgebracht hätte, ein Werk, das Verleger, Buchhändler und Nachdrucker mästet und ein ganzes Land unterrichtet oder ergötzt, nicht einmal soviel dafür haben soll, um seine Apothekerrechnungen damit zu bezahlen. Soll der Gelehrte noch länger der Seidenwurm seyn, der zum Behuf fremder Behaglichkeit und Pracht spinnen, und wenn er ausgesponnen hat, im Mangel vollends dahinwelken muß? Bisher hat wohl mancher Verleger dem armen Autor das ewige Thema vom Nachdruck entgegengeschrien, und unter diesem Vorwande das Honorarium bis zum schimpflichsten Trantgelde heruntergehandelt. Dieser Vorwand fällt durch mein Project weg. Es hindert nunmehr nichts, den würdigen Schriftsteller nach Würden zu belohnen.“

Dieser Vorschlag Bürger's gelangte, soviel uns bekannt, nicht einmal zu der Vorstufe ernsteren Erwogenwerdens, sondern wurde in den Spalten der verschiedenen ihn abdruckenden Zeitschriften begraben. Aber er verdient, so unpraktisch er ist, Beachtung, weil er die Stimmung damaliger Schriftsteller gut charakterisirt. Diesen ist die Behauptung der Verleger, daß der Nachdruck ein anständiges Honorar unmöglich mache, in der Hauptsache nur ein Vorwand; sobald dieser gefallen, werden die Honorare größer. „Denn das ist kein gültiger Vorwand, daß ein Verleger an dem guten Autor wieder erholen müsse, was er an einem schlechten, oder auch an einem solchen, dessen Werk, trotz innerlicher Güte, dennoch zu Maculatur wird, eingebüßt hat. An solchen Einbußen ist der Buchhändler selbst schuld. Warum versteht er sein Gewerbe nicht besser?“ So Bürger.

Aus solcher Stimmung, wie die in Bürger's Aufsatz herrschende ist, hat man nicht mehr weit zu dem jetzt steigend in Aufnahme kommenden Versuch, den dem Schriftsteller zukommenden Lohn durch Selbstverlag sich voll und ganz anzueignen. Man zeigt an, daß man die Gedichte, die man gemacht, das wissenschaftliche Werk, das man geschrieben, zum Druck bringen wolle, und bittet die Freunde, Subscribenten zu sammeln. Freunde denken an die Herausgabe der Werke ihrer Freunde, zu deren Vortheil natürlich, sofern das Publicum Neigung hat, auf diesen Köder anzubeißen. Sammlern gewährt man Vortheile meist in Gestalt von Freieremplaren. Auch Pränumerationen kommen wohl vor, doch seltener; denn man weiß

*) Buchner, Aus den Papieren der Weidmannschen Buchhandlung. S. 66.

**) Deutsches Museum, November 1777.

Neununddreißigster Jahrgang.

aus Erfahrung, wie leicht da Betrug möglich ist. *) Mit Buchhändlern ist man hier und da zu tauschen bereit.

Solche Anzeigen enthalten die Zeitungen jener Jahrzehende sehr viele, und mancher auch heute noch hochgeachtete Name findet sich unter denen, die ihr Heil einmal ohne Verleger versuchen wollen.

So Klopstock, der die drei ersten Gesänge seines „Messias“ in den Bremer Beiträgen veröffentlicht hatte (1748), dann aber mit Hemmerde in Halle ein Abkommen traf, so daß 1749 bei diesem die ersten drei Gesänge erschienen. Doch denkt der fünfundzwanzigjährige Dichter auch daran, den „Messias“ auf Pränumeration zu drucken, und dem Buchhändler nur ein Gewisses für seine Mühe zu geben. Bodmer, den er um Rath fragt, rath sehr zu. „Er meint, die Sache könnte so gemacht werden, daß mir die Verleger zweitausend Exemplare zu meinem Profit geben müßten.“ Klopstock fragt zu derselben Zeit (Sommer 1749) bei J. C. Cramer an, ob er wohl ein kaiserliches Privilegium nöthig habe, oder ob ein fürstliches hinreiche. Im Januar 1767 aber, da er seine Oden zu drucken gedenkt, schreibt er an Denis in Wien als seines Herzens Meinung: „Mich deucht, Buchhändler sollten solche Privilegien (für immer gegeben, ein solches wünschte K. für seine Oden) niemals, aber wohl die Autoren bekommen können.“ Ueber Verlag und Fortsetzung des Messias verglich sich dann Klopstock mit Hemmerde, der erste Band (Gesang 1—5.) erschien 1751. „Später glaubte Hemmerde nicht nur ausschließliches Recht auf den Verlag der ersten fünf Gesänge, sondern des ganzen Messias zu haben, doch behauptete Klopstock seine Unabhängigkeit von dem Buchhändler.“ **) Der Messias erschien also in Halle und Kopenhagen, später Altona. Nach einem Brief an Schlegel vom 24. September 1749 hatte Hemmerde sein erstes Gebot von drei Thalern für den Bogen auf fünf Thaler erhöht; im April 1769 aber meldet der Dichter, Hemmerde zahle zwölf Thaler in Louisd'or für den Bogen. Da damals der dritte Band erschien, so wird dieses Honorar als für den dritten und vierten Band (Gesang 11—20) gültig zu nehmen sein.

In der Geschichte des Selbstverlags deutscher Schriftsteller nimmt Klopstock's „Gelehrtenrepublik“ eine bedeutende Stelle ein (Hamburg 1774, bei Bode). Von neuem wies dies wunderliche — auch von den Zeitgenossen mehr gekaufte als gelesene Buch, von dem nur ein erster Band erschien, auf einen festeren Zusammenhalt der Schriftsteller hin, und forderte schon durch sein eigenes, gelungenes Beispiel zum Selbstverlag auf. Anknüpfend an dieses Buch, schrieb Reich seine „Zufälligen Gedanken eines Buchhändlers über Herrn Klopstock's Anzeige einer gelehrten Republik“, ***) und als dann Reimarus mit der Broschüre „Der Bucherverlag in Betrachtung der

Schriftsteller, der Buchhändler und des Publicums erwogen“ antwortete, das Schriftchen „Der Bucherverlag in allen Absichten genauer bestimmt“. Klopstock durfte sich rühmen, ein gutes Geschäft gemacht zu haben. Die Subscription auf das Buch wurde von seinen Freunden eifrig betrieben, Goethe aber erzählt in Dichtung und Wahrheit sehr ergötlich von der Enttäuschung der Subscribenten, als sie das unlesbare Buch erhielten. *)

Lessing hatte, wie wir uns erinnern, 1755 und 1756 in Leipzig uns Brot übersezt, bald darauf, 1758, übernahm er im Verlag von Weidmann's Erben und Reich — mit Reich war er durch C. F. Weiße bekannt geworden — „ein Bändchen von sechs Comödien“ herauszugeben. Das erste Stück sollte ein Lustspiel sein, dem zu Grunde Goldoni's Eröde fortunata lag; der Druck begann, aber als der zweite Bogen gesetzt war, mahnte Reich vergeblich um weiteres Manuscript. Es kam zu einem Streit, da Reich ungestüm auf Fortsetzung drängte, und die Folge war, daß der hiesige Leiter der Leipziger Handlung den ersten Bogen in die Maculatur warf, den Saß des zweiten aber unbenutzt ablegen ließ. Vielleicht hat dieses bedauernswerthe Zerwürfniß, das zwei Männer trennte, die es wohl werth waren, sich näher zu treten, mit beigetragen dazu, daß Lessing nicht die Erfahrung erpart blieb, wie gefährlich es für den Schriftsteller ist, sich auf ein ihm durchaus fremdes Gebiet zu wagen.

Am 1. Februar 1767 meldet Lessing von Berlin aus an Gleim nach Halberstadt, daß er in wenigen Wochen nach Hamburg überzusiedeln gedenke. Was ihn hinüber zieht, ist zunächst das Theater, dessen Leitung ihn gewonnen hat. Doch noch eine andre Aussicht hat er in Hamburg. Herr Bode, Zacharia's Freund und wohl auch Gleim persönlich bekannt, legt in Hamburg eine Druckerei an und Lessing ist nicht übel Willens über lang oder kurz, auf eine oder die andere Weise gemeinschaftliche Sache mit ihm zu machen. „Wie wäre es, wenn Sie ihm Ihre Werke in Verlag gäben? Ich habe ihn schon vorläufig davon gesprochen.“ **)

Die Uebersiedelung findet statt, das Geschäft mit Bode kommt zum Abschluß, die hieran von Lessing geknüpften Pläne sind sehr weitläufig. Wie von dem Hamburger Theater, so erwartete er von seinen Unternehmungen mit Bode den besten Erfolg, nicht sowohl für sich, als für das allgemeine Beste. Er wollte u. a. ein Journal gründen, zu dem die besten Schriftsteller Deutschlands Beiträge steuern sollten. Durch dieses Journal sollte dann wieder auf Joseph II. gewirkt werden, in dem für die damalige literarische Welt ein Hoffnungsstern aufgegangen war. Der Glaube, in Wien das für die deutschen Schriftsteller zu finden, was Berlin versagte, wurde zunächst von Klopstock gehegt, der dem Kaiser seine bei Bode und Lessing gedruckte „Hermannschlacht“ zueignete. Lessing war damals auch von Hoffnungen auf Joseph II. sehr erfüllt. Gleim, der wie Nicolai nichts von dem Wiener Stück wissen wollte, meinte, die

*) „Der Weg der Pränumeration ist verhaßt und beinahe verächtlich geworden.“ Wieland an Gleim, 6. Juli 1771.

**) Im Mai 1753 gelangte eine Nachricht von des Messias neuer correcter Ausgabe (vgl. Gödke, Grundriß. S. 598) von Kopenhagen aus an die Oeffentlichkeit, aber deren Erfolg entsprach, wie es scheint, den Wünschen Klopstock's nicht. Wenigstens schreibt er am 18. September 1753 an Ebert: „Sie wissen, wie es mir mit meiner Subscription geht und wie sehr lieb mich die Herren Buchhändler haben. Jetzt kommt es nur darauf an, daß meine Freunde einige dazu geschickte Leute ausfinden (welchen ich zehn Procent für ihre Bemühung gebe), welche für die Subscription sorgen. Ich verlängere die Zeit bis auf Weihnachten, und da wegen der Größe der Lettern noch größeres Papier erforderlich wird, so nahm ich auch dies, ob ich gleich nicht versprochen habe.“ (Briefe von und an Klopstock. Von Lappenberg. S. 126. Diesem Werk, sowie Klamer Schmidt's „Klopstock und seine Freunde“ sind die hier gegebenen Daten entnommen.)

***) Reich versandte seine Broschüre u. a. auch an seine Autoren und bezeichnete ihm viele ihren vollen Beifall. So Heyne, Lavater, Ramler und Zimmermann. Letzterer schreibt: „Tausend Dank für Ihre schöne Schrift gegen Herrn Klopstock. Alles, was Sie darin sagen, deucht mir wahr, und doch auf keine Weise beleidigend. Ein Subscriber bin ich freilich auch zu seiner Gelehrtenrepublik, einer wunderlich angelegten Republik aus dem Monde.“ Handschriftlich im Besitz der Weidmann'schen Buchhandlung.

*) Welche Hoffnungen man an Klopstock's Unternehmen in Schriftstellerkreisen knüpfte, ergibt sich u. a. aus einem Briefe Herder's an Raabe: „Klopstock hat große Ideen, die Gelehrten zu Eigenthümern ihrer Werke durch Verlag zu machen und die i. v. Buchhändler zu verdrängen; der Plan ist groß und gut, nur erfordert er viel rasche und rege Hände, ihn auszuführen und — gut Glück.“ Weimarisches Jahrb. III. S. 49.

**) Gleim hatte selbst einen ähnlichen Plan. Er gründete, wie Weiße an Uz am 21. Mai 1767 meldet, mit dem Magdeburger Bachmann eine typographische Gesellschaft, so daß Bode im folgenden Winter an die Möglichkeit dachte, sein und Lessing's Geschäft mit dem von Bachmann und Gleim zu verbinden. Die Magdeburger Unternehmung blieb jedoch gleich in den ersten Anfängen stecken. Bachmann, der wohl mit dem in Klopstock's Briefwechsel Genannten identisch ist, war ein sehr fein gebildeter Mann und befreundet mit Sulzer, Klopstock u. A. Er endete einige Jahre später in Petersburg durch Selbstmord. — Auf Grund ihm zugesagter Notizen aus Gleim's Nachlaß hofft der Verfasser später Mittheilungen über das Gleim-Bachmann'sche Unternehmen machen zu können.

ganze Sache sei nur ein Finanzproject, den oesterreichischen Buchhandel in die Höhe zu bringen.

Bode hatte die Mittel zu seinen Unternehmungen durch seine reiche Frau erhalten, Lessing steckte alles, was er noch im Vermögen gehabt, „bis auf den letzten Heller“ in die Druckerei, selbst seine Bücher hatte er zu diesem Behufe zum größten Theil verkauft. Aber weder Lessing noch Bode war ein Geschäftsmann, der vertraut mit den einschlägigen Verhältnissen, sich ihnen anzubequemen und aus ihnen das Nützliche herauszuziehen verstand. Sie beide trugen umgekehrt die durch abstractes Denken gewonnenen Ansichten kurzer Hand in das ihnen fremde Geschäft über und erwarteten, daß man ihre Ansichten auch in der Praxis anerkennen werde. Lessing hatte sich ausgedacht, daß man den neuen Verlag allemal vor der Messe zum Kostenpreis mit 20% Vortheil einem Buchhändler verkaufen könne, und daß man nichts drucken wolle, als die besten deutschen Schriftsteller und zwar in der Form jenes schon erwähnten Journals, des „Museums“, von dem in jeder Messe einige Bände erscheinen sollten. Nicolai, dem Lessing seinen Plan mittheilte, warnte. Er wies darauf hin, daß kein Buchhändler werde zu finden sein, der zu einem solchen Kauf sich bereit zeige, oder der dann zur richtigen Zeit seine Wechsel einlöse, außerdem aber wäre es ja zweifellos, daß der Absatz einer Schrift sehr häufig mit dem wahren Werth derselben im umgekehrten Verhältniß stehe.

Aber Lessing ließ sich nicht bedeuten. Die ersten Stücke der Dramaturgie, die von Bode und Lessing gedruckt wurde, versendet er am 8. Mai und im August gibt ihm Nicolai Nachricht von dem Nachdruck, den Doddsley & Co. unternommen haben. Ein übler Umstand, an dem aber Lessing und Bode selbst die Schuld trugen. „Die Dramaturgie, die in Deutschland viel Aufsehen machte, ward sehr unordentlich expedit. Man konnte nur in wenigen Städten Exemplare davon haben und die Kosten der einzelnen Versendung mit der Post machten die Buchhändler und Käufer verdrießlich. Man hatte besonders unterlassen, Exemplare nach Leipzig zu legen.“ Nicolai machte deshalb Vorstellungen, empfing aber zur Antwort: „Es sei einmal festgesetzt, man verschicke keine Exemplare, als die bestellt wären.“ Das war günstiger Boden für den Nachdrucker, der unter der Maske einer kaum bekannten Firma allen selbstverlegenden Schriftstellern den Krieg ankündigte und den Kampf gegen Lessing zuerst aufnahm.*)

Die glückverheißende Verbindung mit Bode, von der sich noch Lessing zu Anfang 1768 das Beste verspricht, wird allgemach eine Quelle neuer Sorgen und Verlegenheiten für den Dichter, der Sommer desselben Jahres bringt die Lösung des Verhältnisses. Und Lessing läßt einen Katalog seiner Bücher drucken, die er im Januar will versteigern lassen, und bittet Nicolai, „nicht den Buchhändler, sondern den Freund“, die Exemplare, die er ihm schicken wird, ein wenig bekannt zu machen.

Unter dem literarischen Nachlaß Lessing's, der später mit seinem „Nathan“ nochmals, und glücklicher, den Weg des Selbstverlags betrat, findet sich eine Skizze „Leben und Lebenlassen“, die Lessing's Ansicht über das Verhältniß zwischen Schriftsteller und Buchhändler wiedergibt. Es heißt da zum Schluß; „Selbstverlag und Subscription bleiben. Der Schriftsteller läßt auf seine Unkosten drucken, aber die Subscription geht lediglich durch die Hände der Buchhändler“. Nur da, wo keine Buchhändler sind, oder wo die

*) Es ließ sich mit der seit kurzer Zeit aufgetauchten Firma „sein einziger angesehenster Buchhändler“ ein, „sondern man begnügte sich, ihnen für wenige Thaler das, was man von ihren meist wenig bedeutenden Verlagsbüchern brauchte, abzukaufen, und ließ sie unter den vielen Kaufleuten, denen die Meßfreiheit erlaubt, ihr Brod zu erträdeln, fortlaufen. Herr Lessing nahm aber die Sache auf einen ernsthaften Fuß“. Er machte die Doddsley'sche Anzeige bekannt und wahrte den Schriftstellern das Recht des Selbstverlags. S. Nicolai's Besprechung der „Dramaturgie“, Allg. deutsche Bibliothek X. 2. Stück.

Buchhändler Subscribenten zu sammeln sich weigern, sind Nichtbuchhändler als Sammler zulässig.

Von dem Preis des Buches wird ein Drittel auf den Druck, ein Drittel für den Verfasser, ein Drittel für den Subscribenten sammelnden Buchhändler gerechnet. Bei dieser Vertheilung kommt wohl jede Partei zurecht. Dabei ist allerdings nöthig, „daß auf der Messe gegen Erhaltung der Exemplare sogleich baare Zahlung geleistet werde. Der Schriftsteller kann nicht borgen und nur darum opfert er einen so ansehnlichen Theil seines Gewinnstes, damit ihm Alles erspart werde, was das Zeit verplündernde Detail des Kaufmanns erfordert“. „Wäre es nicht zu wünschen, daß sich der ganze Buchhandel auf diese Art realisiren ließe?“ Denn, um Lessing's Eingangsworte noch hier zu erwähnen, „wie? es sollte dem Schriftsteller zu verdanken sein, wenn er sich die Geburten seines Kopfs so einträglich zu machen sucht, als nur immer möglich? Weil er mit seinen edelsten Kräften arbeitet, soll er die Befriedigung nicht genießen, die sich der größte Handlanger zu verschaffen weiß — seinen Unterhalt seinem eigenen Fleiß zu verdanken zu haben.“

(Fortsetzung folgt.)

Ein Wort für den öffentlichen Anstand in der Presse.

Es ist wohl selbstverständlich, daß der Schluppassus in der Notiz in Nr. 242 d. Bl., betr. die Schrift von Dr. Beta über die „Geheimmittel- und Unsittlichkeits-Industrie in der Tagespresse“ nur diejenigen Zeitungsverleger und Eigenthümer selbst treffen soll, welche solche „quasi Bordell-Inserate“ (wie der Einsender der bezüglichen Notiz in Nr. 248 d. Bl. sie nennt) in ihrem Inseratentheile dulden. Schreiber dieser und der früheren Notiz in Nr. 242 hat sich seit Jahren eingehender mit diesem faulen Fleck in unsern Preßzuständen beschäftigt und pflichtet ganz dem Dr. Beta bei, wenn derselbe Seite 30 der erwähnten Broschüre sagt: „In Berliner und anderen Zeitungen wimmelt es von solcher Verböhrung des öffentlichen Anstandes. Können es die armen Eigenthümer, denen das Insertionsgeld täglich fast scheffelweise aufgedrängt wird, die sich Paläste bauen, wie Millionäre leben und zu den Stimmführern der Zeit, zu den voranleuchtenden Altarkerzen des Fortschritts zählen, nicht entbehren?“ . . . „Und sollte es in Deutschland nicht möglich sein, was in England schon seit vielen Jahren durch freien Entschluß von mehr als 200 Zeitungen unverbrüchliches Gesetz der ganzen anständigen Presse geworden ist? Keine dieser Zeitungen nimmt für irgend einen Preis je eine Geheimmittel-Empfehlung oder irgend eine noch so verschleierte Unsittlichkeits- oder Syphilis-Anzeige auf.“ . . . Ferner Seite 31: „Viele Geheimmittelfabrikanten und Zeitungs-Eigenthümer oder Annoncen-Expeditions-Generäle haben unter einander Contracte geschlossen, welche die Zeitungen verpflichten, alle ihre Anzeigen und Brelleereien ausnahmslos anzunehmen, dagegen alle Angriffe zurückzuweisen.“

Einsender ds. hat in Bezug auf solche Zustände auch einige rühmliche gegentheilige Erfahrungen gemacht. So schrieb ihm u. a. vor mehreren Jahren ein angesehenster deutscher Verleger und Zeitungs-Eigenthümer: „Ich dulde keine unsittlichen Anzeigen in meinem Blatte und habe die Inseraten-Expedition angewiesen, zweifelhafte Inserate mir zur Entscheidung vorzulegen. Mir mehrfach angemuthete unanständige Contracte mit Malz-Extract- und anderen Fabrikanten habe ich stets zurückgewiesen u.“ — Dagegen ignorirte ein anderer ebenso angesehenster, vielleicht angesehenerer Verleger und Zeitungs-Eigenthümer vornehm einen ihm meinerseits gemachten Hinweis auf dergleichen unsittliche Inserate. Und noch ganz kürzlich wurde mir seitens eines sehr bekannten, einer sehr angesehenen Firma angehörigen Blattes auf eine desfallsige Bemerkung die curiose Antwort: man habe im redactionellen Theile dergleichen Inserate angegriffen, auch früher Jahre lang das Opfer

gebracht, dergleichen zurückzuweisen; nachdem jedoch andere Zeitungen dieselben fortwährend aufnahmen, könne man diese Einnahme nicht nutzlos von der Hand weisen. Leider ein trauriger Grund, zumal wenn wie in einem und dem andern Falle dasjenige zutrifft, was oben Dr. Beta von „Millionären“ und „Altarterzen des Fortschritts“ anführt. —

Mancher denkt sicher, es ist doch fruchtlos, die Ausrodung dieses Unkrauts zu versuchen! Schreiber ds. hat sich schon öfter in entgegengesetztem Sinne in diesen Blättern ausgesprochen und verpflichtet ganz dem Dr. Beta bei, welcher Seite 36 sagt: „Als ehrliche Leute fühlen wir uns verpflichtet, uns und unsere Mitmenschen an die unerläßliche Pflicht und Schuldigkeit zu erinnern: Belehrung durch Wort und Schrift; Vereinigung anständiger Redactionen und Verlagshandlungen, Privatgesellschaften, Vereine gegen gewerbmäßige Charlatanerie, öffentliche Unsittlichkeit und Unzucht, Erweckung und Belebung des Rechts- und Sittlichkeitssinnes unserer Gerichts- und Polizeibehörden zur unnachsichtlichen Bestrafung nach den §§. 367. und 263. 64. des Deutschen Strafgesetzbuchs, sowie nach §. 147. der Norddeutschen Gewerbeordnung, die im Deutschen Reiche doch hoffentlich nicht zu Gunsten dieses Parasitenwesens abgeschwächt sein wird.“ — Wird man die Reinigung unterlassen, weil Staub und Schmutz sich doch immer wieder einfänden? Nicht doch! Fortwährend auf dem Posten gegen diesen literarischen Unrath! Höhlt der Tropfen am Ende den Stein, wieviel leichter muß doch die sittliche Gesellschaft dieses Geschmeiß verschleichen können! A. P.

Allgemeine Berliner Buchhandlungs-Gehilfen-Versammlung.

Am 2. November Abends fand auf Veranlassung des Vereins „Krebs“ eine allgemeine Berliner Gehilfen-Versammlung behufs eingehender Besprechung des in Leipzig gegründeten Allgemeinen Deutschen Gehilfenverbandes statt. Der Vorsitzende des „Krebs“, Hr. Stürz (Mittler's Sort.), eröffnet die Versammlung um 10 Uhr, legt mit kurzen Worten dar, was der Zweck derselben sei, und bittet um die Wahl eines Vorsitzenden. Die Wahl fällt mit großer Majorität auf Hr. A. Weile (Weidmannsche Buchh.).

Hr. Weile gibt jetzt ein klares Bild über die Entstehungsgeschichte des Verbandes, schildert die Stellung, die der „Krebs“ demselben gegenüber bisher eingenommen hat, und motivirt das Fehlen der Unterschrift bei dem Aufrufe zur Gründung des Verbandes. Er begrüßt sodann den anwesenden Vorsitzenden des Allgemeinen Deutschen Gehilfenverbandes, Hr. Baldamus aus Leipzig, und ersucht denselben, auch seinerseits die Ziele und Zwecke des Verbandes darzulegen.

Hr. Baldamus unterzieht sich dieser Aufforderung in ausführlicher und beredter Weise und widerlegt durch statistisches Material den Angriff auf die Krankencasse im Börsenblatt Nr. 254; ferner betont derselbe, daß, wenn sich eine Besserung der Lage nöthig machen sollte, eine Vorstellung derselben auf Grund statistisch gesammelten Materials an die Principale sicher genügen werde, da ja schließlich die Interessen der Principale und Gehilfen dieselben wären; er bittet dann noch, über etwa zweifelhafte Punkte Fragen zu stellen, und erklärt sich bereit, dieselben möglichst umfassend zu beantworten.

Es entspinnt sich eine sehr lebhafte Debatte, welche hauptsächlich die Krankencasse zum Gegenstand hat. Man klagt über den Unterstützungverein und ist ziemlich allgemein mit der Gründung der Krankencasse einverstanden. Auch darüber, ob die Principale zu ersuchen wären, zu derselben beizutragen, wird vieles für und gegen gesprochen; es dürfte jedoch zu weit führen, hier alle die Reden zu verzeichnen. An der Debatte theilnahmen hauptsächlich die Herren Droß (Calvary & Co.), Liebermann (R. V. Prager), Marquart (G. Stille), Rohrlack (Hofmann & Co.), Schiffmann (G. Hempel), Streller (Th. Grieben).

Das Resultat der Versammlung war die Annahme folgender Resolution: „Die Versammlung Berliner Buchhandlungs-Gehilfen erklärt sich mit den Prinzipien des Allgemeinen Deutschen Gehilfenverbandes einverstanden und erblickt in dem Beitritt zu demselben eine Anbahnung zur besseren Gestaltung der socialen Lage ihres Standes.“ — Es folgen dann 26 Unterschriften für den Verband; die größte Anzahl der Anwesenden waren bereits Mitglieder desselben.

Der Vorsitzende schloß hierauf mit Dank für Hr. Baldamus und für die Versammlung, die auch Ersterem ihren Dank aussprach, um 12 Uhr die Sitzung.

Möge der Verband noch recht zahlreiche Mitglieder erwerben und Hand in Hand mit den Principalen ein recht segensreiches Wirken beginnen! — 1 —

Miscellen.

Zur Notiz. — Auf Freitag den 22. November fällt hier die Feier eines Bußtages, daher die Verschreibungen wegen der dadurch veränderten Hauptexpedition der hiesigen Herren Commissionäre in der nächsten Woche um einen oder einige Tage früher als gewöhnlich hier einzutreffen haben.

Im Börsenblatt Nr. 258 finden wir wieder einen Erlaß unseres verehrten Börsenvorstandes, der dem Hr. Redacteur die Fortsetzung der Besprechungen über neu erschienene Prachtwerke unter dem Titel „Für den Weihnachtstisch“ verbietet. Ich habe die Idee des Hrn. Redacteurs mit Freuden begrüßt, denn Besprechungen über neu erscheinende Prachtwerke — selbstverständlich objectiv gehalten — sind ein dringendes Bedürfnis für den ganzen Sortimentbuchhandel und den soliden Verleger. Zu den schwierigsten Aufgaben des Sortimenters gehört das Verschreiben von Prachtwerken, die fast ohne Ausnahme nur fest oder baar gegeben werden; jedes Circular rühmt natürlich das erscheinende Prachtwerk als das schönste, gediegenste, was bisher da war. Der Sortimenter verschreibt und erhält ein unverkäufliches Machwerk. Jeder Fingerzeig in dieser Richtung würde daher dem ganzen Sortimentshandel von großem Nutzen sein. Der solide Verleger aber, der ein wirkliches Prachtwerk bringt, würde sicher viel mehr Exemplare absetzen, wenn im Börsenblatt daselbe hervorgehoben wird, da dann viele Sortimenter verschreiben würden, die das Buch sonst gar nicht bezogen hätten. Der Börsenvorstand würde also sicher den ganzen Sortimentshandel zu großem Dank verpflichten, wenn das Börsenblatt unparteiische Besprechungen über neue Prachtwerke brächte, und würden dieselben viel nützlicher sein, als Recensionen-Verzeichnisse u. s. w. D.

Personalnachrichten.

Die Herren Franz Köhler sen. (Firma: Karl Franz Köhler) und Adolph Rosbach (Firma: B. G. Teubner) in Leipzig erhielten vom König von Sachsen aus Anlaß von dessen goldenem Hochzeitsjubiläum das Ritterkreuz vom Albrechtsorden.

Herr Freiherr Bernh. von Tauchnitz hier ist zum königl. großbritannischen Consul für Sachsen ernannt worden.

Von dem Fürsten von Schwarzburg-Sondershausen wurde Herr Commissionsrath E. F. Rahnt hier zum Hof-Musikalienhändler, und Herr Robert Seitz hier zum Commissionsrath ernannt.

Herr Wilhelm von Braumüller (Vater) in Wien hat den königl. preussischen Kronen-Orden 3. Classe erhalten.

Unsere Mittheilung in Nr. 228, Herr Franz Schmid, Besitzer der Recknagel'schen Buchhandlung in Nürnberg, habe vom Kronprinzen von Preußen eine werthvolle Busennadel erhalten, beruht auf einer unrichtigen Nachricht; nicht der Kronprinz von Preußen ist der Geschenkgeber, sondern der König von Bayern.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 1/2 Rgr., alle übrigen mit 1 1/2 Rgr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

[41323.] Pest, im October 1872.
Wir etablirten hieselbst Leopoldstadt,
Kirchenbazar Nr. 1, eine
**Erste allgem. Zeitungs-Expedition
und Commissions-Buchhandlung,**
die wir unter der Firma
Bernhard Eckstein & Co.
führen werden.

Das Zeitungswesen, welches in dieser
Hinsicht hier noch nicht vertreten ist, er-
muthigt uns, dieses in den Rayon unserer
Thätigkeit zu ziehen, und werden wir sowohl
den in- als ausländischen Zeitungen unser
Augenmerk zuwenden. Wir bitten demnach,
uns je eine Probe-Nummer Ihres werthen
Blattes zu senden und uns mit der Ver-
tretung desselben zu betrauen. Unser J.
Pfannenstiel, welcher sich durch eine
lange Reihe von Jahren im Zeitungswesen
die ausgebreitetsten Fachkenntnisse erworben,
wird zu allseitiger Zufriedenheit dieser Ab-
theilung unseres Geschäftes vorstehen.

Wir empfehlen uns gleichzeitig zur Be-
sorgung von Commissionen, die wir zu den cou-
lantesten Bedingungen und unter Zusicherung
der solidesten Bedienung übernehmen. Wir
werden uns speciell auf das Commissions-
fach verlegen und hoffen auf ein so bereit-
willigeres Entgegenkommen von Seite der
Herren Provinzbuchhändler, nachdem es zu
sehr wahr ist, dass das Commissionsfach am
hiesigen Platze zu wenig Pflege findet; wir
werden unermüdlich wirken, um diesem
Mangel abzuhelfen.

Den Herren Verlegern im Auslande
machen wir die ergebenste Offerte, uns
mit der Auslieferung ihres Verlags gütigst
zu betrauen. Nicht nur in Pest-Ofen, mit
300,000 Einwohnern, sondern in ganz Ungarn
ist es zur Nothwendigkeit geworden, den
fremden Verlag bei der Hand zu haben, um
demselben einen entsprechenden Absatz zu
verschaffen, was nur dann erzielt werden
kann, wenn die Herren Verleger hier eine
specielle Vertretung haben.

Um den Interessen unserer geehrten
Herren Committenten gerecht zu werden,
führen wir vorläufig kein Sortiment.

Dieser Tage gelangt die erste Ausgabe
der bei uns erschienenen

Illustrierten Roman-Bibliothek

zur Versendung und erbitten wir Ihre gütige
Verwendung dafür.

Die Illustr. Roman-Bibliothek erscheint
in Heften alle 14 Tage à 18 Kr. Wir em-
pfehlen diese überaus hübsch ausgestattete
Ausgabe zur Colportage und stellen Ihnen
die billigsten Bezugsbedingungen, und zwar:
bei Bezug von 50 Expl. 33 1/3 % (gegen
" " " 100 u. darüber 50 %) baar.

Wir wollen nur noch erwähnen, dass
unser Eckstein neun Jahre dem Buchhan-
del angehört und während dieser Zeit bei
Herren Gebr. Bettelheim in Arad, Fr. Kilian
in Pest, A. Thiel und Moritz Perles in Wien

und seit Anfang vorigen Jahres im Verlage
der Herren Gebr. Deutsch thätig war.

Wir bitten demnach um Ihr gütiges
Vertrauen, dessen wir uns in allen Hin-
sichten würdig zu sein bemühen werden.

Unsere Commissionen haben zu über-
nehmen die Güte gehabt
für Wien Voss & Comp. (Emil Carow),
für Leipzig Gustav Brauns.
Hochachtungsvoll ergebenst
**Bernhard Eckstein.
J. Pfannenstiel.**

[41324.] Schtettsstadt, den 10. Novbr. 1872.
Mit Gegenwärtigem mache ich die ergebene
Mittheilung, daß ich an hiesigem Platze in den
nächsten Tagen eine

Buchhandlung

unter der Firma

Fr. Otto Groos

eröffnen werde. Unverlangte Zusendungen verbitte
gänzlich. Wablzettel und Circulare werden mit
dagegen sehr erwünscht sein. Meine Commis-
sionen übernahm Herr A. Wienbrack in Leipzig.
An die Herren, mit denen ich eine Verbindung
in Rechnung für lohnend erachte, habe ich beson-
deres Circular verjant.

Hochachtungsvoll

Fr. Otto Groos.

Commissionswechsel.

[41325.] Hiermit die ergebenste Anzeige, daß
vom 1. November d. J. angefangen Herr Ju-
lius Werner in Leipzig die Besorgung meiner
Commissionen für dortigen Platz übernommen hat.
Briefe, Zettel und Pakete bitte ich von jetzt ab
nur Herrn Werner zu übergeben.

Troppau, den 1. November 1872.

G. Kold.

Verkaufsanträge.

[41326.] Eines der grössten und ältesten
Sortimentsgeschäfte von Preussen (aus-
serhalb Berlins) mit fester und solider Kund-
schaft ist für 21,500 Thlr. unter Anzahlung
von zwei Drittheil durch mich zu verkaufen.

Ich empfehle diese Kaufgelegenheit, wie
solche von gleich günstigen Verhältnissen
nur selten vorkommen, zur besondern Be-
achtung und bitte, sich wegen des Weiteren
an mich zu wenden.

Julius Krauss in Leipzig.

[41327.] Ein angesehenes, altes Kunst-
geschäft in einer Hauptstadt Mitteldeutsch-
lands, das einen Jahresumsatz von 10,000 Thlr.
hat, ist mit dem festen, couranten Lager
von 6000 Thlr. Werth für 8000 Thlr. zu ver-
kaufen.

Nähere Auskunft steht zu Diensten von
Julius Krauss in Leipzig.

[41328.] Durch mich zu verkaufen: In einer
norddeutschen Residenzstadt ein solides
kleines Sortiment für 2800 Thlr. Anzahl-
ung 1800 Thlr. — Das einzige Sortiment
in einer norddeutschen Stadt von 8000 Ein-
wohnern. Preis 4500, Anzahlung 3000 Thlr.

Reellen Käufern ertheilt Auskunft
E. Wadsak in Gohlis-Leipzig.

Kaufgejuche.

[41329.] Von einem zahlungsfähigen Buch-
händler wird ein kleiner, gebiegener Verlag,
einerlei welcher Richtung, zu kaufen gesucht.
Anträge befördert unter der Chiffre B. R. Herr
R. F. Köhler in Leipzig.

[41330.] Ein solides, mittleres Verlags-
oder Sortimentgeschäft in Deutsch-
land wird von einem zahlungsfähigen Käufer
durch mich baldigst zu kaufen gesucht.

Strengste Discretion.

E. Wadsak in Gohlis-Leipzig.

[41331.] Ein kleiner Verlag oder auch einzelne
gangbare Werke werden zur Erweiterung eines
Geschäfts zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis-
angabe befördert unter A. B. # 75. die Erved.
d. Bl.

Fertige Bücher u. s. w.

[41332.] Berlin, den 10. November 1872.
Zu fortdauernd thätiger und lohnender
Verwendung empfehle ich:

Vorlegeblätter

für

Holzmalerei und verwandte
Arbeiten.

Original-Verzierungen

von

Wilhelm Steinhäuser.

3 Lieferungen, jede zu 15 Blatt.

Preis der Lieferung 1 1/4 \mathfrak{f} , complet 5 1/4 \mathfrak{f} .

Musterbuch

für

Deutsche Stubenmaler.

Original-Verzierungen

von

Wilhelm Steinhäuser.

Neue Ausgabe.

30 Lieferungen, jede zu 6 Blatt.

Preis der Lieferung 3/4 \mathfrak{f} , complet 22 1/2 \mathfrak{f} .

Von letzterem Werk haben viele Buch-
handlungen einzelne Lieferungen behalten,
ohne die Fortsetzung zu bestellen. Ich er-
suche deshalb, die betreffenden Herren Käufer
darauf aufmerksam zu machen, dass der
Schluss erschienen ist. Ich gebe von den
angegebenen Preisen 33 1/3 % in Rechnung,
gegen baar 50 %, und 7/6, was Ihre Ver-
wendung dafür sehr lohnend macht. Im
Allgemeinen jedoch kann ich nur Bestel-
lungen berücksichtigen, welche für feste
Rechnung lauten.

Mit Hochachtung

E. H. Schroeder's Verlag.
H. Kaiser.

[41333.] Soeben erhielten wir von Indien:

Bibliotheca Indica**Collection of Oriental Works**published by the
Asiatic Society of Bengal.

- Old Series. Nr. 230. New Series.
Nr. 252—257.
- O. S. Nr. 230. The Sanhita of the Black
Yayur Veda. Fasc. 26. 2 sh.
- N. S. Nr. 252. Gopatha Brahmana of the
Atharva Veda. Fasc. 2. 2 sh.
- N. S. Nr. 253. The Taittiriya Pratisakhya.
Fasc. 2. 2 sh.
- N. S. Nr. 254 und 256. Tandya Maha-
brahmana. Fasc. 17. und 18. à 2 sh.
- N. S. Nr. 255. The Farhang i Rashidi.
Persisch. Fasc. 7. 4 sh.
- N. S. Nr. 257. Chaturvarga Chintamani.
Part II. Dankhanda. Fasc. 5. 2 sh.
London.

Trübner & Co.
8 u. 60 Paternoster Row.**Verlag**von
Firmin Didot Frères, Fils & Co.
in Paris.

[41334.]

Soeben erschienen:

- Farges**, Prof., Cours de philosophie,
adapté au programme du baccalauréat.
Un vol. in-18 Jésus. 1 fl 6 Ngr .
- Bonhomme**, H., Correspondance inédite
de Mademoiselle de Fernig, Aide
de camp du Général Dumouriez, suivie
du coup d'état du 18 fructidor au V
d'après le journal inédit de la Villeu-
noy, agent secret de Louis XVIII et
l'un des déportés à la Guyane fran-
çaise, d'après les manuscrits auto-
graphes originaux avec introductions
et notes. 1 fl 6 Ngr .

Zur Fortsetzung versandten wir:

Racinet, Ornament polychrome. Livr. 9.
4 fl .

Paris, 9. November 1872.

Firmin Didot Frères, Fils & Co.

[41335.] Soeben versandten wir:

G. von Moser,
Lustspiele.Band I. enth.: Das Stiftungsfest;
Die Sünderin.1 fl ord. — 22½ Sgr netto — 20 Sgr baar
u. 13/12 Expl.Wir ersuchen diejenigen Handlungen,
welche noch nicht verlangt haben, um so-
fortige Einsendung ihrer Bestellungen.

Berlin, den 1. November 1872.

B. Behr's Buchhandlung (E. Bock).

Bitte zu verlangen!

[41336.]

In meinem Verlage erschien:

Das deutsche Reich
nach
Severinus von Monzambano.**Rectoratsrede**

von

Dr. Otto Franklin,

ordentl. Professor der Rechte.

Preis 7½ Sgr mit ½.

Greifswald.

Julius Bindewald.

Nichts unverlangt!

[41337.]

In unserem Verlage ist soeben erschienen:

Bericht
über die
internationale Nähemaschinen-
Concurrenz

auf der

Besitzung Sr. Majestät des Kaisers
Ferdinand zu Hofwih bei Prag

am 31. Juli, 1. und 2. August 1872.

Im Auftrage des Curatoriums der k. k.
patriotisch-ökonomischen Gesellschaft
in Böhmen verfaßt

von

Dr. J. B. Lambl,Professor der Landwirtschaft am böhm. polytechn.
Landesinstitute in Prag.**Gustav Schmidt,**Professor des Maschinenbaues am deutschen polytechn.
Landesinstitute in Prag.Mit 1 Situationsplan, 3 Tabellen und
11 Abbildungen.8. 99 Seiten. Gebestet. Preis 1 fl
mit 25 % Rabatt.Cultur-Ingenieure, Maschinenbauer und
Domainenbesitzer, die Maschinenbetrieb auf ihren
Gütern eingeführt haben, sind sichere Käufer.**J. G. Calbe'sche k. k. Universitätsbuchhdlg.**
(Dittomar Beyer) in Prag.**Für das Weihnachtslager**[41338.] empfehle das jetzt vollständig erschienene
Werk:**Mentor.****Was willst Du werden?**Geb. in geschmackvollen Leinenband
2 fl 15 Ngr .Daselbe eignet sich ganz vorzüglich zu Weih-
nachtsgeschenken und wird in den gelesesten
Blättern wiederholt angezeigt. Gebundene Exem-
plare liefere nur fest oder baar, broschirte mäßig
à cond.

Darmstadt, October 1872.

C. Kochler's Verlag.

[41339.] Wir erhielten soeben von China
und bitten fest zu verlangen:**Journal of the North-China Branch of**
the Royal Asiatic Society. New Series
No. V., December 1868 und No. VI. for
1869 and 1870. Octav. Shanghai.

Inhalt von No. V.: Note sur les petites
Sociétés d'Argent en Chine, par G. E. Simon
— Notes on the Coal Fields and general
Geology of the Neighbourhood of Nagasaki,
by Th. W. Kingsmill — Notions of the an-
cient Chinese respecting Music, by Dr. B.
Jenkins — Some Remarks on recent Eleva-
tions of Land in China and Japan, by A. S.
Bickmore — Notice of Lok Ping Cheung,
late Governor General of Sze-chuen, by Rev.
C. F. Preston — The Tablet of Yü, by W.
H. Medhurst — Note sur quelques unes des
recherches que l'on pourrait faire en Chine
et au Japon au point de vue de la Géologie
et de la Paléontologie, par G. E. Simon —
Itinerary of a Journey through the Provinces
of Hoo-pih, Sze-chuen and Shen-se, by A.
Wylie — Report of an Exploration of the
new Course of the Yellow River, by N.
Elias — Retrospect of Events in China and
Japan during the Year 1868.

Inhalt von No. VI.: Reports of the Coun-
cil for 1869 and 1870 — Notes on the Shan-
tung Province, by J. Markham — On Wên-
Ch'ang, the God of Literature, by W. F.
Mayers — The Fabulous Source of the Ho-
ang-ho, by the Rev. E. J. Eitel — Sur les
Institutions de Crédit en Chine, by G. E.
Simon. — On the Introduction and Use of
Gunpowder and Firearms among the Chi-
nese, by W. F. Mayers — The Chinese Game
of Chess as compared with that practised by
Western Nations, by K. Himly — Note on
the Chihkiang Miautz, by Dr. D. J. Macgo-
wan — Notes on the Provincial Examination
of Chekeang of 1870, by Rev. G. E. Moule —
Chinese Chemical Manufactures, by Dr. F.
Porter Smith — Journal of a Mission to
Lewchew in 1801, by Dr. S. W. Williams —
Translation of the Inscription upon a Stone
Tablet commemorating the repairs upon the
Ch'eng Hwang Miao, by Dr. D. B. McCartee
— Retrospect of Events in China and Ja-
pan during the Years 1869 and 1870, by J.
M. Canny.

London.

Trübner & Co.

8 und 60 Paternoster Row.

[41340.] Soeben erschien in meinem Verlage:

Ein Gründer vor Gericht
Beitrag

zur

Geschichte der Banken und Banknoten.
Criminal-Prozeß

gegen

den Director der „Gutiner Volksbank“

C. C. H. Baurmeister.

Brosch. 5 Ngr ord.Die klare und eingehende Besprechung dieser
cause célèbre verdient in der That das lebhafteste
Interesse, welches ihr außer in juristischen und
kaufmännischen Kreisen auch seitens des Gesamt-
publicums geschenkt ward; den „Gründern“ hält
sie ein warnendes Mene Tekel vor Augen.

Hamburg, im November 1872.

J. F. Richter.

C. Muquardt's
Hofbuchhandlung in Brüssel.
[41341.]
Französische Novitäten.

- La religion rationnelle**, par E. Duchassaing. Nouv. éd. rev. et corr. 3 fr. 50 cts.
- Les ultra-catholiques**, lettre à une femme du monde par Emilie de Vars. 2. Ed. rev. et augm. 2 fr. 50 cts.
- Lettres de Joseph Mazzini à Daniel Stern** (1864 — 1872), avec une lettre autographiée. 3 fr. 50 cts.
- Les sciences au XVIII. siècle**. La physique de Voltaire, par M. Emile Saigey. 1 Vol. in-8. (Erscheint in Kürze.) 5 fr.
- Les Allemands chez eux et chez nous** (Septembre 1872), par J. Charbonnier, avec une préface par Emile de la Bédollière. 2 fr.
- L'infailibilité pontificale** ou exposition historique et dogmatique des prérogatives papales définies au Vatican suivie de pièces justificatives en appendice par M. l'Abbé Lesmayoux, premier Vicaire de Notre-Dame de la Gare. 3 fr. 50 cts.
- Ich bitte um feste Bestellungen.

Verlag
von
Siegismund & Volkening
in Leipzig.

[41342.]
Pädagogische Bibliothek.

- Herausgegeben von R. Richter.
- Von dieser Bibliothek erschienen bisher 39 Hefte à 5 Ngr., enthaltend:
- Pestalozzi**, Wie Gertrud ihre Kinder lehrt. Bearb. von Albert Richter. 20 Ngr.
- Salzmann**, Noch etwas über die Erziehung. Bearb. von Karl Richter. 10 Ngr.
- Ameisenbüchlein. Bearb. von Karl Richter. 10 Ngr.
- über d. wirksamsten Mittel, Kindern Religion beizubr. Bearb. v. R. Richter. 15 Ngr.
- Comenius**, große Unterrichtslehre. Bearb. v. Jul. Beeger u. Franz Zoubek. 1 1/2 Ngr.
- Montaigne**, Ansichten über Erziehung der Kinder. Bearb. von Karl Reimer. 5 Ngr.
- Rousseau**, Emil. Bearb. v. Karl Reimer. 1. u. 5. Hest. à 5 Ngr.
- Franké**, Schriften üb. Erziehung u. Unterricht. Bearb. von R. Richter. In 2 Abthln. 2 Ngr.

Loke, einige Gedanken über Erziehung. Bearb. v. Dr. Schuster. 1—5. Hest. à 5 Ngr.

Jedes Hest und jeder Band ist einzeln zu haben.

Die weiteren Hefte werden bringen: Pestalozzi, Lenhard und Gertrud; den Schluß von Rousseau's Emil und Loke's Gedanken über Erziehung; Kant, über Pädagogik; Dinter, Schulreden und anderes; Campe, Auswahl seiner Schriften; Luther, Ansichten über Erziehung und Unterricht ic.

Jeder Schul- und Lehrerbibliothek sollte die Anschaffung dieser Werke in erster Reihe stehen; aber auch für jede Familie ist die Sammlung von bleibendem Werthe. Zur Anschaffung empfohlen vom Unterrichtsminister Dr. Falk,

§. 37 der „Allg. Bestimmungen v. 15. Octbr. 1872, betr. das Volksschul- u. Seminarwesen“.

Wir liefern Bände und Hefte à cond. und fest m. 25%, baar m. 30%; Freiexp. auf 12, baar auf 10 Expl. und nehmen fest oder baar bezogene Bände und Hefte jederzeit zurück, so daß ein Risiko für die Sortimenten nicht entsteht.

[41343.] Soeben erschienen:

16 Handkarten der alten Geographie,

für
den Schulgebrauch bearbeitet.
Gezeichnet von H. Kiepert.
Gebrochen mit Titelschild à 3 Ngr ord., 2 1/4 Ngr netto, 2 Ngr und 7/6 gemischt baar.

- 1) *Aegyptus und Libya*, vorzüglich für die römische Zeit, mit Cartons: Alexandria und Zug der Israeliten aus Aegypten.
- 2) *Alle Welt*, ethnographische Uebersicht, mit Cartons: Herodotische und Ptolemäische Erdtafel.
- 3) *Asia minor, Syria und Armenia* zur Zeit der römischen und parthischen Herrschaft.
- 4) *Gallia und Britannia*.
- 5) *Germania, die römischen Donauprovinzen und Sarmatia*, mit Carton: das Bosporanische Reich.
- 6) *Griechenland*, vorzüglich für die Zeit des peloponesischen Krieges.
- 7) *Hellas* mit Carton: Athenae.
- 8) *Hispanien und das nordwestliche Afrika*.
- 9) *India, Arabia und das Parthische Reich*.
- 10) *Italia*.
- 11) *Mittel-Italia*, vorzüglich für die Zeit der latinischen und samnitischen Kriege, mit Cartons: Latium und Rom zur Zeit der Republik.
- 12) *Palästina* zur Zeit des israelitischen Reiches.
- 13) *Persisches Reich* u. Reich Alexander des Grossen.
- 14) *Rom u. Carthago* vor den punischen Kriegen, mit Cartons: Syracus, Griechische Colonien in Italien u. Sicilien.
- 15) *Rom unter den Kaisern*.
- 16) *Römisches Reich* von seinem Anfange bis zu seiner grössten Ausdehnung unter Trajan und das getheilte römische Reich seit Diocletian.

Weimar, 1. November 1872.
Geographisches Institut.

Höchst wichtige Novität.

[41344.]
Empfohlen von vielen hohen Behörden:
Kgl. Regierung Magdeburg, Oypeln, Frankfurt a/D.;
Prov.-Schulcoll. Stettin, Münster;
Consistorium Breslau, Königsberg, Magdeburg u. v. a.

Die
Fundamentallehre
der
evangelischen Volksschulpädagogik

von
H. Jastram,
vgl. Seminar-Hauptlehrer in Hannover.
1. Abtheilung.

11 Bog. 8. 25 Ngr mit 1/4.

Die zweite Abtheilung erscheint Ende d. Monats. 21 Bogen. Preis circa 1 1/2 Ngr.

Die erste Abtheilung kann nur noch fest geliefert werden.

Bestellungen auf die 2. Abth. erbitte umgehend.

Hannover, 8. Novbr. 1872.

Gelwing'sche Hofbuchddg.
(L. Wierzinsky).

[41345.] In unserm Verlag ist soeben erschienen und an diejenigen Handlungen, mit welchen wir in Rechnung stehen und welche Nova unverlangt annehmen, versandt worden:

Was
mir mein Flachstüchlein
erzählt hat.

Fröhlichen und Traurigen nacherzählt
von
einem Invaliden.

6 Bogen kl. 8. Preis 7 1/2 Ngr. 7/6 Expl.
baar mit 40%.

Wir bitten diejenigen Handlungen, welche sich Zusendung unverlangter Neuigkeiten verbeten, bei Aussicht auf Absatz dieser volkstümlichen und sinnigen Festgabe mäßig à cond. zu verlangen.

Bern, 8. Novbr. 1872.

Ronn & Baechlin.

[41346.] Zum neuen Feste empfehle den Herren Sortimentern als passende Geschenkliteratur die in meinem Verlage erschienenen landwirtschaftlichen Werke:

Göhren, Dr. Th. v., die Naturgesetze der Fütterung, mit 36 Holzschnitten. In f. Lwdbd. ord. 4 Ngr, netto 2 Ngr 20 Ngr.

— Anleitung zu chemischen Untersuchungen, mit zahlreichen Holzschnitten. In Lwdbd. geb. ord. 1 Ngr, netto 20 Ngr.

Hoffmann, Ackerbauchemie, mit vielen Holzschnitten. In Lwdbd. geb. ord. 1 Ngr 15 Ngr, netto 1 Ngr 1 1/2 Ngr.

Ebert, landwirthschaftliche Verhältnisse. In Lwdbd. geb. ord. 2 Ngr, netto 1 Ngr 10 Ngr.

Recht zahlreichen Bestellungen entgegensehend, zeichne

Ergebenst

Leipzig, den 11. November 1872.

G. L. Hirschfeld.

[41347.] Laut unserm Circular vom 30. October d. J. ist erschienen und in den Weihnachtskatalogen von Seemann, Hinrichs, Faesy & Frick, der Helwing'schen Hofbuchh. etc. angezeigt:

Neue wohlfeile Ausgabe

von

**Wilhelm von Kaulbach's
Compositionen**

zu

**Shakespeare's Dramen
in Kupferstichen**

von den

Professoren **Ed. Eichens, Gonzenbach,
Hoffmann, Jacoby und Schäffer.**

3 Lieferungen in 8 Blättern. Royal-Fol.
Weiss Papier 18 \mathfrak{r} — chin. Papier 22 \mathfrak{r} .

Einzel:

Macbeth.

3 Blätter, weiss Papier 7½ \mathfrak{r} — chin.
Papier 9 \mathfrak{r} ord.

Der Sturm.

2 Blätter, weiss Papier 5 \mathfrak{r} — chin.
Papier 6 \mathfrak{r} ord.

König Johann.

3 Blätter, weiss Papier 7½ \mathfrak{r} — chin.
Papier 9 \mathfrak{r} ord.

Einzelne Blätter, weiss Papier 3 \mathfrak{r} —
chin. Papier 3 \mathfrak{r} 20 \mathfrak{Sg} .

Inhalt:

Macbeth, Banco und die Hexen. — Lady
Macbeth schlafwandelnd. — Macbeth zum
letzten Kampf sich waffnend. — Miranda,
Fernando, Prospero, Kaliban, Stephano,
Trinkulo. (Aus dem Sturm.) — König Jo-
hann und Philipp von Frankreich vor Angers.
— Prinz Arthur und Hubert de Burgh. —
Tod des Königs Johann im Klostersgarten zu
Swinstead. (Aus König Johann.)

In fester Rechnung 33½ % — gegen baar
40 % Rabatt.

Fr. Nicolaische Verlagsbuchhandlung
in Berlin.

[41348.] Es ist die 35. Auflage von

**Bredow's merkw. Begebenheiten
(Kleiner Bredow!)**

erschienen.

Diese neue Auflage ist fortgeführt bis zum
Jahre 1872.

Ihre freundliche Verwendung für dies be-
liebte Lehrbuch erbitte ich.

Daselbe wird jetzt auch in manchen
Landes- und Gemeindefchulen eingeführt, und ich richte die höf-
liche Bitte an Sie, dafür in Ihrem Wirkungs-
kreise thätig sein zu wollen; einen günstigen Er-
folg bezweifle ich dann nicht, da viele Lehrer
auf dem Lande nur einer Anregung bedürfen,
um dies treffliche und billige Lehrbuch einzufüh-
ren. Expl. à cond. stehen zu Diensten.

Ganz ergebenst

Altona, den 1. November 1872.

Joh. Fr. Hammerich.

Massenabsatz möglich!

[41349.]

Soeben erschien in unserm Verlag:

Die Maul- und Klauenseuche,
ihr Entstehen und ihre Behandlung.

Ein Handbüchlein

für

Viehbesitzer, Aerzte, Beamte

von

Dr. Heinrich Klingan,

öffentl. Lehrer der Thierheilkunde und k. t. Landes-
thierarzt für Steyermark.

Preis 6 \mathfrak{Nf} .

Wir werden diese vortreffliche Schrift sowohl
in allen Fachblättern, als auch vorzüglich in den
dem gewöhnlichen Landmann zugänglichen Zei-
tungen ankündigen, resp. Besprechungen veran-
lassen. Es dürften daher Partiebezüge kaum mit
einem Risiko verbunden sein. Außerdem unter-
stützen wir Sie bei dem Vertrieb dieses Schrift-
chens durch besonders günstige Bezugsbedingungen.
Wir rabattiren in Rechnung 33½ %, gegen baar
40 % und geben auf 6 Expl. 1 frei.

A cond.-Bestellungen können wir nur bei
den Handlungen berücksichtigen, welche entspre-
chende feste oder Baarbestellungen machen.

Handlungen, welche sich für das Werk in
besonders umfassender Weise verwenden wollen,
ersuchen wir, sich mit uns in directe Verbindung
zu setzen.

Hochachtungsvoll

Graz, 10. November 1872.

Verlag der Actiengesellschaft
Lehmann-Josefthal.

[41350.] Im Commissionsverlag der Unterzeich-
neten wird debittirt:

**Die
freiwillige Hilfsthätigkeit
im Königreich Bayern
in den Jahren 1870—1871.**

46 Bogen 4. mit einer Uebersichtskarte von
Bayern z. Darstellung der Vereins-
thätigkeit.

Preis 1 \mathfrak{r} ord., 24 \mathfrak{Nf} netto,
oder 1 fl. 45 kr. ord., 1 fl. 24 kr. netto.

Dieser Rechenschaftsbericht, welcher ge-
meinschaftlich von dem bayer. Vereine zur
Pfleger und Unterstützung im Felde ver-
wundeter und erkrankter Krieger und
dem bayerischen Frauenverein verfaßt ist,
enthält eine ausführliche Darstellung der Lei-
stungen der freiwilligen Hilfsthätigkeit in Bayern
in den Jahren 1870/71 und schildert sowohl die
Organisation und Wirksamkeit des Vereins auf
dem Kriegsschauplatz, als auch dessen Thätigkeit
in der Heimath.

Es ist dieser Bericht für die zahlreichen
Hilfs-Vereine, Frauen-Vereine, Militär-Bibliothe-
ken und namentlich auch für jene Persönlichkeiten von
grösstem Interesse, durch deren werththätige Unter-
stützung und Opferwilligkeit während des letzten
Krieges so Großes geleistet wurde. Sie werden
unter diesen leicht Käufer für das außerordent-
lich billige und interessante Werk finden.

Wir können dasselbe nur baar liefern.

München, im November 1872.

Literarisch-artist. Anstalt.
Th. Riedel.

[41351.] Zum commissionsweisen Debit em-
pfung ich:

Ueber die im

**Regierungs-Bezirk Bromberg
(Alt-Burgund)**

aufgefundenen

**Alterthümer und die Wander-
straßen**

römischer, griechischer, gothischer und
keltischer Heere von der Weichsel nach
dem Rheine.

Mit einem Anhang:

Ueber die

**Verbindung einiger Gesänge der Edda
mit der positiven Geschichte**

von

G. A. Grüger,

Königl. preuß. Baurath.

4 Bogen Text mit 2 Tafeln. 8.

Preis 10 \mathfrak{Nf} mit ¼.

Da die Anzahl der mir behändigten Exem-
plare eine sehr geringe, so kann ich nur fest,
resp. baar liefern, bitte jedoch bei begründeter
Ausicht auf Absatz um gef. Mittheilung.

Mainz, 5. November 1872.

Victor von Zabern.

[41352.] Soeben erschien die 2. Auflage
von:

Richard Wagner.

Eine psychiatrische Studie

von

Dr. Th. Puschmann.

12 \mathfrak{Sg} ord. — 9 \mathfrak{Sg} netto. Fest 13/12,
baar 9/8 Expl.

Die erste Auflage dieser interessanten
Broschüre war beim Erscheinen sofort ver-
griffen; von der eben vollendeten 2. Auflage
kann ich nur bei gleichzeitiger fester
Bestellung Exemplare à cond. liefern.

Berlin, den 12. November 1872.

B. Behr's Buchhandlung (E. Bock).

[41353.] Soeben erschien eine Ausgabe in einem
Bande von den

Gedichten Alfred de Musset's.

Preis 6 fr. = 1½ \mathfrak{r} netto.

Elegant gebunden 9 fr. = 2 \mathfrak{r} 7½ \mathfrak{Nf}
netto.

Gef. festen Bestellungen sehe ich entgegen.

Leipzig, den 11. November 1872.

Alphons Dürr.

(Ausl. Corim.-Conto.)

[41354.] Soeben erschienen und steht auf
Verlangen zu Diensten:

**Gramatyka języka
polskiego**

(Grammatik der poln. Sprache)

dla uczniów niższych klas gimn.

przez

Prof. Jescykowskiego.

8. 107 Seiten. 16 \mathfrak{Sg} ord. mit ¼.

Posen.

M. Leitgeber & Co.

Werthvolle Festgeschenke!

[41355.] Angezeigt in den Weihnachtskatalogen von Seemann, Hinrichs, Faesy & Frick und der Helwing'schen Hofbuchhandlung.

Schiller-Lexikon.

Erläuterndes Wörterbuch zu Schiller's Dichterwerken.

Von L. Rudolph. 2 Bände mit Schiller's Portrait. Preis 3 fl ; in elegantem Einbände 3 $\frac{3}{4}$ fl .
(Baar 2 fl geb. — geb. 2 fl 20 Sgr .)

Neueste und vollständige Original-Ausgaben.

Körner's sämtliche Werke in einem Bande. Im Auftrage der Mutter des Dichters herausgegeben von Karl Streckfuß. Mit dem Bildniß des Dichters, in Kupferstich von dem Professor Seidel, einem schönen Holzschnitt nach einer Zeichnung von Professor Ed. Bendemann, und einer Abbildung seiner Grabstätte, in Farbendruck. 58 Bogen 8. Eleg. geb. 27 Sgr netto, baar 24 Sgr .

Körner's sämtliche Werke. Classiker-Format in 4 Bänden. Mit denselben artistischen Beilagen. 89 Bogen. Eleg. geb. 1 fl 12 Sgr netto, baar 1 fl 8 Sgr .

Körner's, Theodor, Leyer und Schwert. Mit dem in Stahl gestochenen Bildniß des Sängers der Freiheitskriege und einer Abbildung seiner Grabstätte in Farbendruck. Eleg. gebunden netto 8 $\frac{1}{2}$ Sgr .

— do. herausgegeben von Adolph Stahr. Pracht-Ausgabe in 4. Mit 45 Illustrationen und dem Portrait des Dichters. Sehr elegant geb. 5 fl ord. — 2 $\frac{1}{2}$ fl baar.

☞ Eine Preisermäßigung dieser zu Festgeschenken sich ganz besonders eignenden Pracht-Ausgabe für das Publicum findet nicht statt.

Hundert ausgewählte Sonette
Francesco Petrarca's

übersetzt von Julius Hübner,
Director der Kunst-Akademie in Dresden.

Mit einem Titelkupfer von J. Hübner „Laura“ darstellend.

Elegant gebunden. Preis 1 fl 15 Sgr — baar mit 40%.

Calderon,

Das Leben ein Traum,
übersetzt von J. D. Gries.

Mit dem Bildniß des Dichters und einem allegorischen Titelbilde von Director Jul. Hübner in Dresden.

Elegante Ausgabe in Classiker-Format. Preis 25 Sgr — baar mit 40%.

Neununddreißigster Jahrgang.

Calderons Schauspiele

übersetzt von J. D. Gries.

9 Bde. Neue Taschen-Ausgabe mit dem Bildnisse des Dichters. Geb. 6 fl — baar mit 40%.

☞ Allseitig als die beste und vollständigste Uebersetzung des unsterblichen Calderon anerkannt.

Deutsche Sagen

von den

Brüdern Jacob und Wilhelm Grimm.
Zweite vermehrte Ausgabe.

Mit einem Titelbilde von Wilhelm von Kaulbach, „Die Sage“ darstellend.

2 Bde. Sauber geheftet. Preis 2 fl 20 Sgr ; höchst elegant gebunden mit allegorischer Deckelpressung in Golddruck 3 fl .

(Fest 2 fl 4 Sgr — baar 1 fl 28 Sgr .)

Ein ganz vorzügliches Festgeschenk und bildende Lecture für Damen.

Geist des Schönen in Kunst und Leben.

Praktische Aesthetik für die gebildete Frauenwelt

von

Jeanne Marie von Gayette-Georgens.

In elegantem Einbände 2 fl 10 Sgr . (Fest 1 fl 22 $\frac{1}{2}$ Sgr — baar 1 fl 17 $\frac{1}{2}$ Sgr .)

Kreyßig, Vorlesungen über Shakspeare, seine Zeit und seine Werke. 3 Bände. 6 fl (nur fest) — baar mit 40%.

Kreyßig, Studien zur französischen Literatur- u. Culturgeschichte. 2 $\frac{1}{2}$ fl — baar mit 40%.

Kreyßig, Geschichte der französischen National-Literatur von ihren Anfängen bis auf die neueste Zeit. 3. vermehrte Aufl. 1 $\frac{1}{2}$ fl (fest) — baar mit 50%.

— do. 4. Auflage. 2 fl .

Kreyßig, Vorlesungen über Goethe's Faust. Eleg. geb. 1 $\frac{3}{4}$ fl — baar mit 40%.

Kreyßig, Vorlesungen über den deutschen Roman der Gegenwart. Literar- u. culturhistorische Studien. 1 $\frac{1}{2}$ fl — baar mit 40%.

Goethe, Geistesworte aus Goethe's Werken, herausgeg. von L. v. Lancizolle. Eleg. Miniatur-Ausgabe. Geb. 25 Sgr — baar mit 40%.

Goethe, Geistesworte aus Goethe's Briefen und Gesprächen. Von L. v. Lancizolle. Eleg. Miniatur-Ausgabe. Geb. 1 $\frac{1}{2}$ fl — baar mit 40%.

Goethe's vier Jahreszeiten. Gedichtet 1796. Gedeutet 1860 von Martin. Eleg. Miniatur-Ausgabe. Geb. 1 fl — baar mit 40%.

Goethe, das Pfarrhaus von Seesenheim. Ein Liederpiel von Ed. Schüller. Mit einem Titelbilde von Wilh. v. Kaulbach (Goethe's Friederike darstellend), in Photographie. Eleg. geb. 1 fl — baar mit 40%.

Mendelssohn, Moses, Phädon oder über die Unsterblichkeit der Seele. Sauber gebunden 1 fl — baar 20 Sgr .

— do. Classiker-Ausgabe. Geb. 5 Sgr — baar 3 Sgr .

Fr. Nicolaische Verlagsbuchhandlung in Berlin.

[41356.] Eben erschien und ist pro nov. versandt:

Brambach, C. Jos., Op. 26. Germanischer Siegesgesang (E. M. Arndt's „Hermann's Siegeslied“) für Männerchor mit Begleitung von Blechinstrumenten. Partitur mit unterlegt. Clavierauszug. 1 fl . — Chorstimmen 16 Sgr .

C. Jos. Brambach gehört zu den beliebtesten Componisten für Männergesang. Seine hier angezeigte Composition ist nicht schwierig, kräftig und schwungvoll.

Bei Aussicht auf Absatz bitte à cond. zu verlangen.

Bonn, im November 1872.

Gustav Cohen.

Vorzügliche Festgeschenke,

[41357.] welche in den Weihnachtskatalogen von Seemann, Hinrichs, Faesy & Frick, der Helwing'schen Hofbuchh. etc. angezeigt sind:

Kaulbach, Shakspeare-Album in neuen, sorgfältig hergestellten photographischen Abbildungen nach den Handzeichnungen des Künstlers. 9 Blätter Folio. 10 fl ord.

— do. in eleganter Mappe mit reicher Deckelverzierung in Golddruck 8 $\frac{1}{2}$ fl und in Leder 11 $\frac{3}{4}$ fl baar.

Kaulbach, Shakspeare-Album. Neueste Cabinet-Ausgabe. In eleganter Mappe mit Golddruck 4 fl 15 Sgr .

Kaulbach, Compositionen zu Shakspeare's Dramen. 9 Blätter Visitenk.-Format. 3 fl .

Kaulbach, der Tod Julius Caesar's durch Brutus, Casca und die anderen Verschworenen, an der Säule des Pompejus in der Senatssitzung vom 15. März 44 v. Chr. Nach der Handzeichnung Kaulbach's photographirt. Ausgabe No. I. 6 fl — No. II. 4 fl — No. III. 1 $\frac{1}{2}$ fl — No. IV. $\frac{5}{8}$ fl — No. V. $\frac{1}{2}$ fl — No. VI. (Visit) $\frac{1}{3}$ fl .

Kaulbach, Hermes, Kalypso und Odysseus. Facsimile 6 fl — Grösse I. 4 fl — Grösse II. (Album-Format) 1 fl — Visit 10 Sgr .

Kaulbach, Mutterfreude. Facsimile 6 fl
— Grösse I. 4 fl — Grösse II. (Album-
Format) 1 fl — Visit 10 Sgr .

**Kaulbach, das Märchen vom Zwerg-König
Worzel und dem Ratten-König Fitzli-
ratzi.** 3 Blätter mit Text. Album-For-
mat. Preis 3 fl — Visit Preis 1 fl .

Rabatt: 33½ % gegen baar.
Fr. Nicolaische Verlagsbuchhandlung
in Berlin.

[41358.] Bei **Aug. Schaber** in Stuttgart ist
erschienen:

Hilfs-Tabellen zur Berechnung

des durch Abstich zu ermittelnden Ge-
tränke-Inhalts in geeichten kreisrunden
Fässern nach dem Metermaße, wie sie
im Amtsgebrauche der K. Württ. Orts-
steuerämter sind, nebst Anweisung zur
Messung von geeichten kreisrunden und
ovalen Fässern und Berechnung ihres
Rauminhalts

von
Karl Hilbert, Revisor.

gr. 8. Preis brosch. 1 fl 8 Ngr ; geb. 1 fl
12 Ngr .

Jeder Weinbändler, Bierbrauer, Wirth, so-
wie jeder Besitzer größeren Getränke-Vorraths
wird dieses Buch zur sichern Controle seines
Kellers nöthig haben und es gern im täglichen
Verkehr benutzen; denn es macht die Ermittlung
des Getränke-Vorraths so bequem, wie die Zins-
tafeln die Berechnung der Zinsen. Die K. Württ-
temb. Regierung hat bereits 4000 Expl. für ihre
Steuerbeamten hiervon verwendet, der beste Be-
weis für die Absatzfähigkeit des Buches. Im
Vertrieb durch Colportage lassen sich dabei große
Erfolge damit sicher erzielen. A. cond. bitte nur
wenig zu verlangen.

Erlöschen von Preisermässigung.

[41359.]

Am 1. Januar 1873 erlischt der auf 2 fl
ermässigte Preis von:

Henry Stephens' Buch der Landwirthschaft.

Deutsch von Schmidlin.

2 Bände mit 589 Holzschnitten.

und tritt wieder der frühere Ladenpreis von
6½ fl . mit 33 % Rabatt gegen baar, in
Kraft.

Berlin, den 15. November 1872.

Wiegandt & Hempel.

[41360.] Soeben versandte ich als Fortsetzung
nach den eingegangenen Bestellungen:

Jahrbuch der Viehzucht.

Herausgegeben

von

A. Körte.

Jahrgang 1872. II. Hälfte.

Ich bitte diejenigen Handlungen, welche von
der im März d. J. erschienenen I. Hälfte Grem-

plare absetzen und die Fortsetzung bisher nicht
bestellten, gefälligst verlangen zu wollen.

Einzelne Exemplare der zweiten Hälfte will
ich dahin gerne à condition senden, wo Aussicht
auf Absatz des kompletten Jahrgangs ist.

Breslau, 6. November 1872.

Rag Mälzer.

[41361.] Ende November c. versende ich den
Ersten Halb-Band

von:

Deutsche Jugend. Illustrirte Monatshefte.

Unter Mitwirkung

von

**F. Bodenkstedt, Franz Bonn, Th. Colshorn,
C. Enslin, Emanuel Geibel, C. Gerok,
K. Groth, G. Klette, N. Löwenstein,
C. Morike, D. Noquette, G. Scherer,
Th. Storm, Jul. Sturm, A. Träger,
D. Wildermuth u. A.**

Herausgegeben

von

Julius Lohmeyer.

Mit Holzschnitten nach Original-
zeichnungen

von

**G. Bürkner, L. Burger, F. Hlinzer, J. Rit-
ter v. Fühlich, Th. Große, G. Hammer,
Alb. Gendshel, Oskar Pletsch, Fr. Preller,
Ludw. Richter, Ferd. Rothbart, G. Spangen-
berg, Paul Thumann, A. v. Werner u. A.**

Unter künstlerischer Leitung

von

Oskar Pletsch.

Ga. 14 Bogen. Eleg. cart.

Preis 1 fl 5 Ngr ord., 26¼ Ngr
netto.

Die Band-Ausgabe dieses neuen Jugend-
werkes bildet eines der schönsten und reich-
haltigsten Weihnachtsbücher. Der überaus bil-
lige Preis ermöglicht die weiteste Verbreitung.

Denjenigen geehrten Handlungen, welche für
meinen Verlag besondere Verwendung haben, bin
ich gern bereit dieses Jugend-Album auch in
mehrfacher Anzahl à cond. zu liefern.

Leipzig, 9. November 1872.

Alphons Dürr.
(Verlags-Conto.)

N o v a.

[41362.]

Von Adolph Marcus' Verlag in Bonn sind
für feste Rechnung zu beziehen:

Folie, F., Fondements d'une géométrie
supérieure Cartésienne. gr. 4. Bruxel-
les. 1 fl 25 Ngr mit ¼.

Willems, P., (Prof. à l'Univ. Louvain), le
droit public romain depuis l'origine
de Rome jusqu'à Constantin le Grand,
ou les antiquités romaines envisagées
au point de vue des institutions poli-
tiques. Seconde édition. gr. 8. Louvain.
2 fl 15 Ngr mit ¼.

[41363.] Wir besitzen von dem nachstehenden
Werke, welches nie in den Handel gekommen ist,
noch einige Exemplare und offeriren dieselben für
4 fl 20 Ngr baar pro Exemplar:

Carthage and Tunis, past and present.

In two parts.

By

Amos Perry,

late United States Consul for the city and regency
of Tunis.

Ein Octavband von 568 Seiten. Lnwdbd.
Providence, R. J. 1869.

London.

Trübner & Co.

8 u. 60 Paternoster Row.

[41364.] Soeben erschien in unserem Verlage:

Grammar

of the

Sindhi Language

compared

with the Sanskrit-Prakrit and the
cognate Indian vernaculars,

by

Dr. Ernest Trumpp.

Ein Octavband von 590 Seiten.

Preis: 15 sh.

London.

Trübner & Co.

8 u. 60 Paternoster Row.

[41365.] Soeben erschien in meinem Ver-
lage:

Les Artistes de l'Alsace

pendant

le moyen-âge

par

Charles Gérard.

Tome I. gr. in-8. de XX, 490 pages.

Preis 2 fl 10 Ngr .

Der zweite Band (Schluss des Werkes)
erscheint im Januar 1873.

Colmar, October 1872.

E. Barth.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[41366.] Soeben erscheint:

Die evangelische Union

auf

dem Grunde der Glaubenseinheit,
in ihrem biblischen Rechte gegen die
Irrthümer der lutherischen und der
reformirten Kirche.

Dargestellt

von

Ludwig Finscher.

Preis 1 fl 20 Sgr .

Cassel, 5. November 1872.

Theodor Kay,

Königl. Hof-Kunst- u. Buchbdlg.

Nur hier angezeigt!

[41367.]

Im Laufe dieses Monats erscheinen in unterzeichnetem Verlage:

Carolus Linnaeus.
Ein Lebensbild

von

Prof. Dr. Johannes Fr. X. Gistel,
genannt G. Tilesius.

Mit Bildniss und Facsimile.

Ein Band von 25 Bogen in gr. 8.

Preis 2 fl 10 Sg mit 25 %.

Uebersicht des Inhaltes:

Ansprache vor der Pf. A.

Geschichtliche Einleitung.

I. Buch. Erste Periode. Kindesalter (Kindes-, Knaben- u. Vorjünglingsjahre). — Laubaussschlag. Mensis frondescentiae. — Blomster; z. Th. Sommar. 1707—1714.

II. Buch. Zweite Periode. Jünglingsalter (Jugendzeit, Knospe) Sonnwendewährungszeit. Mensis florescentiae. Sommar z. Th.; Hö z. Thl. 1715—1734.

III. Buch. Dritte Periode. Mannesalter (Same u. Frucht) Sommer und Herbst. Sommar und Hö. 1735—1764.

IV. Buch. Vierte Periode. Greisenalter (Vollfrucht) Nachsommer. Mensis disseminationis. 1765—1778.

V. Buch. Nach-Periode des Geistes. Nachruhm und Palingenesis. — Nach dem Tode Linnaeus' (Post mortem).

VI. Buch. Zur Geschichte der Linnäus'schen Sammlungen von Naturalien, Büchern u. Handschriften. (Gelehrten-Nachlass.)

VII. Buch. Carolus Linnäus sämtliche Werke.

VIII. Buch. Linnäus-Literatur.

Ein biographischer Anhang: Das Leben Carolus de Linnäus des Sohns.

Wir machen auf diese interessante biographische Arbeit namentlich auch unsere Herren Kollegen in Schweden, Norwegen und Dänemark aufmerksam und bitten bei etwaiger besonderer Verwendung zeitig um directe Mittheilung. Zu weiterer Verbreitung haben wir einen Prospect anfertigen lassen, der in größerer Anzahl zur Verfügung steht.

Ludwig Richter's

Illustrationen

zu

W. O. von Horn's Schriften.

Erster Halbband.

22 Bogen 4. Cartonirt.

Preis 2 fl — in Rechnung mit 25 % gegen baar mit 33 1/2 %.

Es gereicht uns zu besonderer Freude, den Verehrern Ludwig Richter's in vorliegender Sammlung einen reichen Schatz von Original-Holzschnitten aus des berühmten Altmeisters bester Periode (1849—1860) erschließen zu können.

Dieselben verdanken ihren Ursprung den bekannten Schriften W. O. von Horn's:

Spinnstube 1849—60.

Des alten Schmiedjakob's Geschichten.

3 Bde. 1852, 53.

Rheinische Dorfgeschichten. 4 Bde. 1854.

Gesammelte Erzählungen. 12 Bde. 1850—1856.

Ludwig Richter hatte sich zu dem echt volksthümlichen und gemüthreichen Ton dieser Erzählungen so hingezogen gefühlt, daß er sich bereits im Jahre 1847 um deren Illustration selbst bewarb und mit ganzer Hingebung über ein Jahrzehend dafür wirkte. Diese Illustrationen dürfen daher recht eigentlich als innerster Ausdruck von Richter's eigenartiger Künstlernatur betrachtet werden und verdienen es um so mehr, von neuem an das Licht zu treten, da sie in den mangelhaft gedruckten billigen Volksausgaben nicht zur vollen künstlerischen Wirkung kommen konnten.

Wir haben es uns daher zur Aufgabe gestellt, das vorhandene überreiche Material mit pietätvoller Sorgfalt zu sichten und zu ordnen und in würdiger Ausstattung zur verdienten Geltung zu bringen.

Die ganze Sammlung, 460 Original-Holzschnitte enthaltend, erscheint zunächst in vier cartonnirten Halbänden, wie der vorliegende, später in zwei starken Bänden in elegantem Einband, wovon der erste Ostern 1873 und der zweite im Herbst nächsten Jahres ausgegeben wird. Die weiteren Halbbände kommen in Zwischenräumen von je 3 Monaten zur Versendung.

Den ersten Halbband versenden wir in einfacher Anzahl pro novitate, weiteren Bedarf bitten wir fest oder baar zu verlangen.

Frankfurt a/M., 7. Novbr. 1872.

J. D. Sauerländer's Verlag.

J. Langl's

Bilder zur Geschichte.

[41368.]

In 8 Tagen gelangt die zweite, aus 3 Blättern bestehende Lieferung von

J. Langl's

Bildern zur Geschichte

für

Gymnasien, Realschulen und verwandte Lehranstalten.

I. Cyklus: Das Alterthum.

zur Versendung, und ersuche ich um gefällige schnellste Angabe der Continuation, damit keine Verzögerung in der Expedition eintritt.

Vielfach geäußerten Wünschen zu entsprechen, habe ich mich nunmehr entschlossen, die Langl'schen Bilder auch einzeln abzugeben, und zwar

roh auf Papier à 1 fl 26 Ng ord., mit 25 % Rabatt gegen baar; auf starke Deckel gespannt und gefirnigt à 2 fl ord., mit 25 % Rabatt gegen baar.

Die nunmehr vollendeten 5 Bilder stellen dar:

Bakchus-Theater.

Erechtbeion.

Akropolis von Nord.

Rhamsespalast von Luxor.

Sphinx mit den Pyramiden von Ghizeh.

und bitte ich bei Bedarf zu verlangen.

Nachdem ich aus den bisherigen Resultaten die Ueberzeugung schöpfen konnte, daß obiges Unternehmen einem wesentlichen Bedürfnisse entspricht und bei nur einiger Verwendung von Seiten der Herren Kollegen fast in allen Unterrichtsanstalten, bei Pädagogen und Kunsthistorikern Abnahme findet, so ersuche ich hiermit nochmals,

dem Unternehmen Ihre ganz besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden. Bei der großartigen Anlage des Werkes, welche Ihnen auf mehrere Jahre hinein eine feste Continuation sicherzustellen Gelegenheit bietet, wird sich auch Ihr Interesse, um das ich wiederholt ersuche, in jeder Richtung als lohnend erweisen.

Zur Unterstützung Ihrer desfalligen Bemühungen habe ich soeben eine zweite Auflage des Prospectes für das Publicum veranstaltet und stehen wieder Exemplare hiervon gerne in mäßiger Zahl zu Diensten.

Achtungsvoll

Wien, Octbr. 1872.

Ed. Böhl's Verlag.

Freitag's neuer Roman.

[41369.]

Das mit so großer Spannung erwartete neue Werk von Gustav Freitag wird in den nächsten Tagen die Presse verlassen. Es führt den Titel:

Ingo

und

Ingraban

von

Gustav Freitag.

Circa 33 Bogen in Octav.

und bildet, obgleich seinem Inhalt nach ein völlig selbständiges Werk, gleichzeitig den ersten Band einer größeren Erzählung, welche den Collectivtitel „Die Ahnen. Roman von G. Freitag“ erhalten wird.

Den Preis habe ich auf 2 fl 7 1/2 Ng gestellt, wovon ich Ihnen in Rechnung 33 1/2 % Rabatt und auf 12 Exemplare ein Freiemplar bewillige.

Gegen baar liefere ich 11/10 zu 13 1/2 fl , wenn auf einmal bezogen. Bei Bezug einzelner Exemplare kann ich auch gegen baar einen erhöhten Rabatt nicht gewähren.

Da die Ausgabe des Buches binnen kurzem bevorsteht, ersuche ich Sie um schnelligste Aufgabe Ihrer Bestellungen. Ihre etwaigen Wünsche in Betreff der Zusendung bitte ich dagegen nur an Ihren Herrn Commissionär zu richten.

Die Herren Fr. Boldmar und L. Staackmann hier werden gebundene Exemplare vorräthig halten.

Leipzig, Anfang November 1872.

Hochachtungsvoll

S. Dirzel.

[41370.] Demnächst erscheint in meinem Verlage:

W. Rüstow,

eidg. Oberst.

Strategie und Taktik der neuesten Zeit.

Erster Band. Dritte Lieferung (Schluß des ersten Bandes). Mit 3 Karten.

Preis 22 1/2 Ng ; 1 fl. 18 kr.; 2 Fr. 60 Cts. mit 25 %, fest 13/12, baar 7/6.

Der zweite Band wird den „Krieg von 1870/71“, also die Strategie und Taktik der Gegenwart behandeln.

Ich bitte um gefällige Angabe Ihrer Continuation, sowie um die Remission Ihnen entbehrlicher und zur Remission berechtigter Exemplare 1. 1.

Hochachtungsvoll

Zürich, 1. November 1872.

F. Schultze.

580*

Hoffmann, Lage der Eingeweide.
2. Auflage.

[41371.]

Mitte November versende:

Die
Körperhöhlen des Menschen
und ihr Inhalt.

Nebst Anleitung
zu
ihrer Eröffnung und Untersuchung.

Zweite Auflage
der
Lage der Eingeweide
von

Dr. Carl Ernst Emil Hoffmann,
o. oc. Professor der Anatomie und Entwicklungsgeschichte
an der Universität Basel.

Mit 16 farbigen Tafeln und 16 Holz-
schnitten.

Preis 6 fl. 27½ Ngr. oder 12 fl. rhein., in
Rechnung mit 25 %, baar mit 33½ %.

Handlungen, welche für dies Werk Verwen-
dung haben, liefere ich vorläufig 1 Exemplar in
Commission, Mehrbedarf im Laufe dieses Jahres
jedoch nur in Rechnung.

Käufer für dies Werk werden besonders
auch Gerichtsärzte und Studierende der Medicin
in höheren Semestern sein.

Erlangen, 7. November 1872.

Eduard Belfold.

[41372.] Im Verlage der Unterzeichneten er-
scheint in einigen Tagen:

Novum Testamentum
graecae.

Ad antiquissimos testes denuo
recensuit, apparatus criticum
omni studio perfectum apposuit,
commentationem isagogicam
praetexit

Constantinus Tischendorf.

Editio octava critica major.

Voluminis II. fasc. 5. Preis 1 fl. 16 Ngr. Volumen II. complet. Preis 6 fl. 16 Ngr.

In Rechnung und baar mit 25 %.

Auf 12 + 1 Freiexpl.

Die 5. Lieferung bildet den Schluß des
II. Bandes der obigen Ausgabe des Novum
Testamentum graecae und mit diesem Bande
liegt nun die neue Bearbeitung des neu-
testamentlichen Textes, begonnen seit 1864,
vollendet vor.

In der Textconstituierung war es nach streng
diplomatischen Grundsätzen auf die Wiederher-
stellung zunächst des Textes, wie er im 2. Jahr-
hundert in der Kirche verbreitet war, abgesehen.
Der reichste Commentar, das Resultat aller bis-
herigen documentlichen Arbeiten, unter denen
die einen Zeitraum von 30 Jahren umfassenden
Forschungen und glücklichen Entdeckungen des

Herrn Herausgebers selbst die erste Stelle ein-
nehmen, begleitet den Text; es gibt weder in
Deutschland, noch in England, noch sonst irgend-
wo einen ähnlichen mit ihm vergleichbaren.

Die Prolegomena werden den 3. Band bil-
den, der im nächsten Jahre sicher zu erwarten
steht. Für denselben sind auch alle Nachträge
und Berichtigungen vorbehalten.

Nach Vollendung des Textes dieser einzig
dastehenden Ausgabe des Novum Testamentum
graecae stellen Ihnen gern Exemplare von
Band I. und II. Preis 12 fl. 20 Ngr. ord.
in einfacher Anzahl à cond. zur Verfügung.

Leipzig, den 11. November 1872.

Giesecke & Devrient.

[41373.] Zum billigen Subscriptions-
preise offerire ich bis Weihnachten:

Das große Schach-Handbuch

von

Dr. Zuffertort und J. Dufresne.

Ca. 53 Bogen gr. 8. * 4½ fl.

Der berühmte Schachspieler Professor A. An-
derssen hat obiges Buch empfohlen, weil es das
einzige Werk in der ganzen Schach-Literatur ist,
in welchem man jeden einzelnen Zug nachschlagen
kann, und die Consequenzen desselben auf den
ersten Blick übersieht.

Die erste Auflage war bald nach Erscheinen
vergriffen, und die zweite Auflage ist bis auf
4 Bogen complet.

Diese 4 Bogen sollen die Resultate der jetzi-
gen Schach-Weitkämpfe in England, denen Dr.
Zuffertort beivohnt, mit enthalten, daher konnte
der Druck noch nicht erfolgen.

Bis Weihnachten will ich Ihnen die neue,
vermehrte und verbesserte Auflage zu dem billigen
Subscriptionspreise von nur 2 fl. 26¼ fl. baar
liefern, auch 7/6 Exemplare geben; dann erlischt
unbedingt dieser billige Preis, daher bitte bestel-
len Sie jetzt Ihren Bedarf.

Ergebenst

Berlin, November 1872.

E. Schweigger'sche Hofbuchh.

Gedenkbuch des Krieges 1870/71
und der Aufrichtung des deutschen
Reiches.

Facsimiles der Denksprüche und Ori-
ginalhandschriften der deutschen Fürsten,
Feldherren und Staatsmänner im Ger-
manischen Nationalmuseum zu Nürnberg.

Die in dem Werke enthaltenen Gedenk-
blätter sind nach den im Germanischen Mu-
seum aufbewahrten eigenhändigen Denk-
sprüchen und Betrachtungen der deutschen
Fürsten, Feldherren und Staatsmänner als
treue Facsimiles ausgeführt. Das Werk
hat dadurch einen historischen Werth, dass
es viele charakteristische Denksprüche be-
rühmter Männer aus den Jahren 1870/71 um-
fasst. Ausser den Fürsten und Prinzen
haben die Armeecorpscommandanten, die Di-
visionsgenerale, deren Namen mit den Siegen
verflochten sind, die Staatsmänner, ferner
Graf Moltke, Graf Roon, Marineminister von
Stosch, Podbielski, Blumenthal, Präsident
Simson etc. Beiträge an das Germanische
Nationalmuseum gesandt. Fürst Bismarck eine
selbstgeschriebene kurze Uebersicht seiner
staatsmännischen Laufbahn. Es erscheinen
2 Abtheilungen in Folioformat. Preis einer
Abtheilung mit 50 Gedenkblättern 1 fl. 24 Ngr.
ord. Die auf mein Circular eingelaufenen

zahlreichen Baarbestellungen der 1. Abthlg.
expedire ich demnächst. Die Herausgabe der
1. Abthlg. verzögerte sich, weil noch die be-
kannte Siegesdepesche, welche der Kaiser
dem Fürsten Bismarck am Abend der Schlacht
bei Gravelotte dictirte und eigenhändig mit
Bleistift unterzeichnete, nach dem Original
treu facsimilirt und in die 1. Abthlg. aufge-
nommen wurde. Durch Subscription und
namentlich während der Weihnachtszeit kann
jede Buchhandlung in Deutschland namhaften
Absatz mit diesem interessanten, historischen
Gedenkbuch erzielen. Ich kann dasselbe nur
baar mit 33½ % liefern.

Nürnberg.

Sigmund Soldan's Hof-Buch- und
Kunsthandlung.[41375.] Als Weihnachts-Novität gelangt
in einigen Wochen, in neuer Bearbeitung von
Elise Polko's gleichfalls reich begabter
Schwester, Frau Julie Dohmke, geb. Vogel, zur
Ausgabe:

Frauenliebe und Dichterleben. Ein literari-
sches Album für die Frauenwelt von Dir.
Dr. Carl Vogel. Zweite Auflage, durch-
aus neu bearbeitet von Julie Dohmke,
geb. Vogel. — Format und Ausstattung
in engstem Anschlusse an Polko's Mär-
chen. — Mit einem Titelpuffer: Dante
und Beatrice nach Ary Scheffer
in Stahl gestochen von Weger. — Preis
brochirt circa 2½ fl. — in elegantem
Einband mit besonders für denselben com-
ponirter Deckelzeichnung circa 2 fl.

Frau Julie Dohmke war bemüht, mit
diesem Buche, welches sie in sinniger Weise den
zahlreichen Schülerinnen ihres unvergesslichen
Vaters widmet, den musikalischen Märchen
ihrer Schwester eine Sammlung literarischer
Essays an die Seite zu stellen, welche, nicht
minder blühend in Gehalt und Form, den
veredelnden Einfluß hochherziger Frauen auf
die schöpferische Thätigkeit einiger der her-
vorragendsten Dichtertypen Italiens, Eng-
lands und Deutschlands erkennen zu lassen be-
stimmt sind.

Ich bitte Ihren muthmaßlichen Bedarf mir
gefälligst rechtzeitig aufzugeben, da ich unver-
langt hiervon nichts versende, und ebenso Ihr
Weihnachtsgeschenk mit dem nöthigen Vorrath von

Elise Polko's Musikalischen Märchen

I. bis III. Reihe,

welche auch dieses Jahr wieder in neuen Auflagen
zur Versendung bereit liegen, und

Elise Polko, Aus der Künstlerwelt.

Band I. und II.

zu versehen, damit dem ohnehin unvermeidlichen
Drange des Weihnachtsgeschäftes nach Möglichkeit
wenigstens vorgebeugt werde.

Preis und Bezugsbedingungen bleiben trotz
der so empfindlich in die Höhe geschraubten Pro-
ductionspreise dieselben:

In Rechnung 33½ %, baar mit 40 %;

Freieremplare 7/6 — 11/9 — 15/12 auch
fortirt, jedoch nur, wenn auf einmal bezogen!

Jeder Band ist einzeln verkäuflich!

Hochachtungsvoll und ergebenst

Leipzig, im October 1872.

Johann Ambrosius Barth.

[41376.] Im Januar 1873 erscheint in neuer Bearbeitung in unserm Commissions-Verlage:

Herzogl. Sachsen-Meiningsches Hof- und Staatshandbuch.

Wir erbitten feste Bestellungen, da dasselbe à cond. nicht geben können.

Meiningen, 10. November 1872.

Brückner & Renner,
Herzogl. Hofbuchhandlung.

[41377.] In 14 Tagen erscheint bei mir:

Die 3. Auflage

von dem

Handbuch

für specielle

Eisenbahn-Technik.

Unter Mitwirkung von Fachgenossen

herausgegeben von

E. Heusinger von Waldegg.

1. Band, 1. Hälfte.

Der Eisenbahnbau.

(Bog. 1—21, u. Tafel 1—21.)

Lex.-8. Ord. 3 $\frac{1}{2}$ 20 N $\frac{1}{2}$.

Sämmtliche verbesserte Capitel für die 2. Hälfte, den Schluss dieses Bandes, befinden sich in meinen Händen, und kann ich das Erscheinen desselben für Ende dieses oder Anfang des nächsten Jahres mit Sicherheit versprechen.

Der Druck von Band III.: Der Locomotivbau, ist bis zur Hälfte vorgeschritten, dass ich hoffen darf, auch hiervon in einigen Monaten einen Halbband ausgeben zu können.

Ebenso wird von Band IV. die 2. Hälfte im nächsten Jahre ausgegeben, und wird somit bis Ende 1873 das Werk vollständig in den Händen der Abnehmer sein.

Leipzig, 10. November 1872.

Wilh. Engelmann.

Carl Heymann's Verlag

in Berlin

ausschliesslich juristischer Verlag.

[41378.]

Binnen kurzem erscheint in meinem Verlage:

Termin-Kalender

für

Justizbeamte, Advocat-Anwälte und Notare

in

Elsass und Lothringen

auf das Jahr 1873.

Taschenformat.

Elegant cartonnirt mit Goldvignette

27 $\frac{1}{2}$ N $\frac{1}{2}$ ord., 21 N $\frac{1}{2}$ netto, 18 N $\frac{1}{2}$ baar.

Dieser Kalender, der sich enge an meine seit 35 Jahren bestehenden Termin-Kalender für die preussischen Justizbeamten, resp. Rechts-Anwälte und Notare anschliesst, bringt, zum ersten Male veröffentlicht, ein genaues Verzeichniss sämmtlicher Justizbeamten,

Advocat-Anwälte und Notare in den Reichslanden.

Den alleinigen Vertrieb dieses Kalenders habe ich Herren Seitz & Miller in Strassburg i/Elsass übertragen, an die ich Sie bitte, Ihre Bestellungen richten zu wollen.

Ergebenst

Berlin, November 1872.

Carl Heymann's Verlag.

Uebersetzungs-Anzeigen.

— Forster, Dickens. I. Band. —

[41379.]

In unserem Verlage erscheint in 8—10 Tagen:

Charles Dickens' Leben.

Von

John Forster.

In's Deutsche übertragen

von

Friedrich Althaus.

(Vom Verfasser autorisirte Uebersetzung.)

Erster Band.

1812—1842.

Mit dem Bildniß Charles Dickens'.

26 Bogen gr. 8. Geb. Preis circa 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$

ord., 1 $\frac{1}{2}$ 20 S $\frac{1}{2}$ netto;

in engl. Einband, Preis circa 3 $\frac{1}{2}$ ord.,

2 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$ S $\frac{1}{2}$ netto.

Wir bitten zu verlangen.

Berlin, 8. November 1872.

Königl. Geheime Ober-Hofbuchdruckerei
(R. v. Decker).

[41380.] In Vorbereitung für unsern Verlag ist die allein autorisirte schutzberechtigte Uebersetzung von:

T. Bonie,

Lieut.-Colonel de Cavalerie,

**Fond et vitesse
d'une troupe de cavalerie
en campagne.**

kl. 8. 165 S.

Berlin, 8. November 1872.

E. S. Mittler & Sohn.

Angebotene Bücher u. s. w.

[41381.] C. Detloff's Buchh. in Mülhausen i/E. offerirt:

1 Das Ausland 1872. Nr. 1—26. Gut erhalten.

1 Das neue Blatt 1871. 4. Quart.

1 Deutsche Blätter 1871. 4. Quart.

1 Blätter für literar. Unterhaltung 1871. 4. Quart.

2 Daheim 1871/72. 1. u. 2. Quart.

1 — do. 1. Quart.

3 Gartenlaube 1871. 4. Quart.

2 Globus. 20. Bd. Nr. 13—24.

1 Hausfreund 1872. 1. Quart.

1 Ill. Zeitung. Nr. 1475—1500.

1 Preuss. Jahrbücher 1871. 2. Sem. Compl.

1 Streffleur, oesterr. militär. Zeitschrift 1871. Compl.

2 Deutsche Warte 1871. 1. Bd.

1 Westermann's Monatshefte 1871. 2. Sem.

1 Unsere Zeit 1871. Nr. 16—24.

12 Otto, franz. Conversationslesebuch. 5. Aufl. Geb. (Neu.)

Nationales Prachtkupferwerk.
Zu ermäßigtem Preise!

[41382.]

Schiller und seine Zeit
von Prof. Dr. J. Scherr.

Prachtausgabe. Festschrift zur Säcularfeier seiner Geburt. Ein Band in Quart. 90 Bogen stark, illustr. mit 14 Portraits u. 20 histor. Bildern von Ludw. Richter, Schlit, Der, Neumann u. s. w. Leipzig 1859.

Dieses Prachtkupferwerk, wovon die Vorräthe in meinen Besitz übergegangen sind, erlasse ich broschirt (Ladenpreis 10 $\frac{1}{2}$) zu netto 2 $\frac{1}{2}$ baar.

— do. elegant in die Original-Einbanddecke mit reicher Vergoldung ganz in fein. Goldschnitt gebunden (Ladenpreis 13 $\frac{1}{2}$) zu netto 3 $\frac{1}{2}$ baar.

(Keine ramponirten Exemplare, sondern es werden alle Exemplare erst jetzt gebunden, sowie auch nur ganz reine Exemplare abgegeben werden.)

Um solchen Preis kann jede Handlung von diesem höchst schätzbaren, nationalen Kupferwerke — eine wahrhafte Perle für jede Bibliothek — mit Leichtigkeit eine größere Anzahl absetzen.

Ellwangen.

J. Sch.

[41383.] Meyer & Zeller in Zürich offeriren:

In ganz neuen Exemplaren:

Annales de chimie et de physique, par Chevreul, Dumas et Wurtz, 1872.

Journal des économistes 1872.

Hoffmann, mathematisches Wörterbuch.

In Lnwd. geb.

Aus einem Lesezirkel in sauberen

Exemplaren:

2 Ausland 1869, 70.

1 Erheiterungen 1860, 61.

1 Fliegende Blätter. Bd. 51—53.

1 Europa 1868.

1 Globus. 14—17. Bd.

1 Grenzboten 1861—63.

1 Salon. I. u. II.

1 Unsere Zeit 1869.

[41384.] Ferdinand Steinkopf in Stuttgart offerirt:

Tauler's Predigten auf alle Sonn- u. Festtage im Jahre, herausg. von Kunze und Biesenthal. 3 Thle. (Vollständig.) Berlin 1841. 42. Brosch. Ordinär Papier (4 $\frac{1}{2}$) baar 1 $\frac{1}{2}$ 16 N $\frac{1}{2}$; fein Papier (4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$) baar 1 $\frac{1}{2}$ 21 N $\frac{1}{2}$.

[41385.] **G. Repler** in Leipzig offerirt:
1 Gartenlaube 1862, 63. Geb.
1 — do. 1864—71. Brosch.

[41386.] **Otto Rieder** in Pforzheim offerirt:
15 Koppe, der erste Unterricht in der Natur-
lehre. 3. Aufl. 1869. Gut gebunden.
(Neu.)

[41387.] **E. Heitmann** in Leipzig offerirt:
1 Kleufer, Zend-Avesta. I—III. u. Anhang
I. 1. 2. Gut erhalten u. geb.
1 Kulik, Tafeln der Quadrat- u. Kubik-
Zahlen. Leipzig 1848.

Gesuchte Bücher u. s. w.

[41388.] **Otto Schüler's** Buchh. (Bergmann &
Töpferwien) in Troppau sucht antiquarisch:
1 Häuffer, Geschichte des Zeitalters der Re-
formation.
1 Sporschil, Geschichte d. Entstehens, d.
Wachstums u. d. Größe der oesterreich.
Monarchie.
1 Lübke, Kunstgeschichte.

[41389.] **J. Deubner** in Moskau sucht:
1 Gottschall, Nationalliteratur. 1. Aufl.

[41390.] **E. Rieder** in St. Petersburg sucht:
1 Zittel, Bivalven d. Gofaugebilde. I. 1.
1 Petermann, geogr. Mitth. 1868. Cplt.
1 — Ergänzungsheft 19. dazu.

[41391.] **Dr. Grégr & Ferd. Dattel** in Prag
suchen antiquarisch:
1 Gailhabaud, Baukunst. Cplt. in 6 Bdn.

[41392.] **Gerold & Co.** in Wien suchen:
1 Meiners, Geschichte d. hohen Schule un-
seres Erdtheils. Göttingen 1802.
1 — Grundriß der Geschichte der Mensch-
heit. Frankfurt 1786.
1 Wachsmuth, Entwurf einer Theorie der
Geschichte. Halle 1820.
1 Servinus, Grundzüge der Historik.
1 Versuch e. Geschichte der Cultur des
menschlichen Geschlechts (von J. Ch.
Adelung). Oldenburg 1782.
1 Erhard, H. A., Geschichte d. Wiederauf-
blühens wissenschaftl. Bildung in Deutsch-
land. 3 Bde. Magdeburg 1827—32.
1 Panzer, Annalen d. älteren dtshn. Lite-
ratur.
1 Zapf, H. Bebel. Augsburg 1802.
1 Fontes rerum austriacarum. 1. Abthlg.
Geschichtsschreiber. 1. Bd.
1 Müller, Archäologie. 3. Aufl.
1 Wackernagel, W., Geschichte des deutschen
Hexameters und Pentameters. Berlin
1831.
1 Gesta Romanorum, ältestes Märchen- u.
Legendenbuch, von Graesse. Leipzig.
1 Morgenblatt. (Cotta.) Cplt. ohne Kunst-
blatt.

[41393.] **R. L. Prager** in Berlin sucht:
Barthel, dtsh. Nat.-Lit. d. Neuzeit.
Briefwechsel zw. Varnhagen u. Oelsner.
— zw. Rabel u. Veit.
— zw. Gentz u. Müller.
Carriere, Wesen u. Formen d. Poesie.
Danzel, Gottsched.
Flögel, Gesch. d. Grot.-Kom.
Goedeke, Grundriss.
Gottschall, Nat.-Lit. d. 19. J.
Herrig, nordamerik. Lit.
Klein, Gesch. d. Dramas.
Kurz, Gesch. d. d. Lit.
Kneschke, Gesch. d. Theaters in Lpz.
Oettinger, Bibliogr. biogr.
Platen, ges. Werke. 8.-Ausg.
Zunz, Literaturg. d. syn. Poesie.
— synagog. Poesie d. M.-A.
Bodenstedt, ges. Schriften. Cplt.
Classiker d. M.-A., v. Pfeiffer.
Freitag, Fabier; — Journal.; — Valen-
tine.
Goethe's Faust m. Zeichn. v. Seibertz.
— Reineke F., v. Kaulbach.
Abeken, Goethe 1771—75.
Deycks, Goethe's Faust.
Düntzer, Goethe u. K. Aug.
— Goethe's Faust.

Kreyssig, Vorlesg. üb. G.'s Faust.
Briefwechsel Karl Aug.'s m. Goethe.
— Goethe's m. e. Kinde.
Grimm, H., Essays.
— neue Essays.
Meissner, H. Heine.
Heldenbuch, v. Simrock. 6 Bde. gr. 8.-
Ausg.
Lenau, sämmtl. Werke. gr. 8.-Ausg.
Lessing, sämmtl. Schriften. gr. 8.-Ausg.
Boden, Lessing u. Goetze.
Carriere, Lessing.
Reuter, Werke.
Rötscher, dram. u. ästhet. Abhandlgn.
— Kritiken u. dram. Abhdlgn.
— die Kunst d. dram. Darst.
— dram. Probleme.
Boas, Schiller u. G. im Xenienkampfe.
Briefwechsel v. Sch.'s Gattin.
— zw. Schiller u. W. v. Humboldt.
Bodenstedt, Shakespeare's Zeitgen.
Kreyssig, Vorles. üb. Shak.
Ulrici, Shak.'s dram. Kunst.
Tegnér, Frithjofssage, v. Simrock.
Uhland, Ged. u. Dramen. 3 Bde. 1863.
Voss, sämmtl. poet. Werke. 5 Bde.
Zschokke, Nov. u. Dicht.
(Off. mit genauer Angabe des Zustandes,
Jahreszahl u. Einh. w. dir. erbeten. Nur
fehlerfreie, möglichst broschirte od. in Hlbfz.
geb. Exemplare erwünscht.)

[41394.] **Otto Rieder's** Buchhdlg. in Pforzheim
sucht:
1 Barth, Reisen in Afrika 1850—51.
1 Goethe's Werke. 7. A. 1867. 7. Bd. u. ff.

[41395.] **Williams & Norgate** in London
suchen:

1 Reeves, Conchylia iconica. Complet.
1 Boehtling u. Roth, Sanskrit-Wörter-
buch. Lfg. 1—47.
1 Zeitschrift d. Deutsch. Morgenländ.
Gesellschaft. Bd. 1—18.
1 Catalogue des mss. orientaux de St.
Petersbourg. 1852.
2 de Wette, Handbuch d. N. Test. II. 4.
(Epheser.)
1 Secchi, Sonne. I. apart.
1 Schmidt, Jahrb. d. Med. 1871. Hft. 7.
apart.
1 Arch. f. d. Studium d. neueren Spra-
chen, hrsg. v. Herrig. XLIX. 1. 2.
apart.

[41396.] **Wilh. Braumüller & Sohn** in Wien
suchen:
1 Volkmann, Lectiones Sybillinae. (Ver-
leger?)

[41397.] **H. Aschehong & Co.** in Chri-
stiana suchen:
1 Muspratt, theoret., prakt. u. analyt.
Chemie, bearb. von Stobmann u. Kerl.
2. Aufl.

[41398.] **Ernst Hühn** in Cassel sucht:
Heumann, Lexikon zum Corpus juris.

[41399.] **H. Georg** in Basel sucht:
Revue numism. belge 1867—70.
Gerdes, Italia reformata.
Ricord, Traité compl. d. mal. vénér.
Reuter, Stromtid, illustr.
Bonstetten, Antiquités suisses.

[41400.] **J. E. Romen** in Emmerich sucht:
1 Feigerle, Ign., Predigtentwürfe.
1 Voltaire, Romans. Vol. 1. Paris 1834.

[41401.] Die **Landau'sche** Sort- u. Antiquariats-
buchh. (B. Sibelius) in Berlin sucht:
Sömmering, Anatomie. — Virchow, Cellu-
larpathologie. — Rothnagel, Arzneimittels-
lehre. — Frey, Mikroskop. — Frey, Histo-
logie. — Funke, Physiologie. — Henle, Ge-
fäßlehre; — Knochenlehre; — Muskellehre.
— Lachmann, Anmerk. z. d. Nibelungen. —
Grimm, deutsche Gramm. — Guhl u. Koner,
Leben d. Griech. u. Römer. — Gref, von
Haupt. — Curtius, griech. Geschichte. —
Mommsen, röm. Geschichte. — Haedel,
natürl. Schöpfungsgesch. — Foertsch, Ob-
servation. crit. in Lys. — Corssen, lat.
Gramm. — Neue, lat. Formenlehre. —
Eckermann, Gespräche mit Goethe.

[41402.] **Faesy & Fried** in Wien suchen:
1 Schürmann, Usancen d. deutschen Buch-
handels.
1 Hackländer, Reisen in den Orient.
1 — magnetische Kuren. (Gut erhalten.)
1 Rüttimeyer, Herkunft unserer Thierwelt
m. Karte.

[41403.] **Bermann & Altmann** in Wien suchen: Esmarch, römische Rechtsgeschichte. — Siebmacher's Wappenbuch. Tbl. 2. Fol. 1734 oder frühere Ausg. qu. 4. — Lucae, schlesische Chronik. — Proudhon u. Bastiat, Recht auf Arbeit; Capital und Rente. 2 Tble. 1851. — Rudolphi, Heraldica curiosa. — Tacitus. Latein. u. dtsh. — Virgil. Lat. u. dtsh. — Ricardo, polit. Oekonomie. — Wattenbach, Deutschlands Geschichtsquellen. — Schacht, der Baum. 2 Bde. — Zimmermann, Aesthetik. — Pott, etymolog. Forschungen. — Raupach, evang. Oesterreich. 6 Tble. 1733—44. — Mauthner, Kinderdiätetik. — Philander v. Sittewald's Gesichte (von Moscherosch). — Petronius. Lat. et franç. — Jäger, unsichtbare Welt. — Elfinger, Anatomie. — Klieg. Blätter. — Zimmermann, Einsamkeit. — Brix, Handelsrecht. — Wieland's sämmtl. Werke. — Fornasari, theor.-prakt. Grammatik d. ital. Sprache. Wien, Lechner. — Quenstedt, Mineralogie. — Savarni, Grandville, Doré. — Schlupp, Steuern. — Gaal, Sprichwörter. — Schulz v. Straßnitzky, Geometrie u. Arith. f. Praktiker. — Voltaire, Oeuvres compl. — Darwin, Engl. — Reuter's Werke. — Gewerbehalle. — Schulze's poet. Schriften. — Catlin, die Indianer. — Grillparzer, sämmtl. Werke. — Schacht, physiol. Botanik. — Maler Müller's Werke. 3 Bde. — Bildergalerie katholischer u. Mißbräuche. 3 Bde. — Weber's große Weltgesch. — Weiß, Weltgesch. Wien. — Zeitschriften f. Baukunde, v. Erbklam oder Förster. — Herbart, Werke, v. Hartenstein. Bd. 10. 11. 12. — Herbart's prakt. Philosophie. — Hanthaler, Recensus dipl. geneal. Fol. 2 Vol. ? — Angel, Silesius, cherubinischer Wandersmann. — Freya 1861 u. 1862. — Lindau, Dalmatien u. nach Wilkinson. — Brünnow, sphär. Astronomie. — Prestel, Diagramm.

[41404.] **W. Gläser's** Verlag in Dorpat sucht: Schriftsteller- und Gelehrtenlexikon der Provinzen Liv-, Est- und Kurland, herausg. von Recke und Napiersky. Hupel, nordische Miscellaneen.

[41405.] **Moritz Schneeweß** in Bielitz sucht antiqu.:
1 Ewald's Grammatik.
1 — Dichter des Alten Testaments.
1 — die Propheten.
1 Sue, die Geheimnisse von Paris.
1 — der ewige Jude.

[41406.] **Wilh. Braumüller & Sohn** in Wien suchen antiqu.:
1 Monumenta graphica medii aevi ex archivis et bibliothecis imp. austr. collecta etc. Herausg. von P. Sichel. Lfg. 1—9. gr. Fol. Wien 1859—68.

[41407.] **Haar & Steinert** in Paris suchen:
1 Monatsschrift f. Geburtskunde 1853—65, 1869.

1 Prager Vierteljahrsschrift. Jahrg. 22—27.

1 Centralblatt f. d. med. Wissenschaften 1867.

1 Jahrbuch f. Kinderheilkunde. Jahrg. 2.

[41408.] **W. Deiters** in Düsseldorf sucht:

1 St. Hedwigs-Blatt. Jahrg. 9. (Berlin, Jansen. Fehl.)

[41409.] **F. A. Brockhaus'** Sortiment und Antiquarium in Leipzig sucht:

Schleicher, litthauische Sprache.

Ahrens, de dialectis aeolicis.

Damiron, Phil. en France au 18. siècle.

Confoederatio Bethlen's mit Schweden. Frankf. 1627.

Chezius, Bethlenii infidelitas. s. l. 1621.

Strehlke, de Henrici III. bellis hungar. Berlin 1856.

Simeonibus, de bello transsylvanico et pannon. (1656—65). Romae 1713.

Szegedini assertio vera de trinitate contra quorundam deliramenta. Genevae 1573.

Artner, de regno hungar. ejusque jure. Tüb. 1624.

Pareus, Deliciae poetarum hungar. Francof. 1619.

Berger, Jubilaeum de origine s. coronae hungar. 1608.

Bocahius, Hungariados libri poematum V. Bartphae 1599.

Attila. Il libro di Attila el qual fu ingenerato da uno cane. Venezia 1477.

Réfutation de la polit. mod. inventée contre la reine de Hongrie. 2 Vols. Londres 1743.

An account of the secret services of Mr. de Vernay. Ratisbon. 1683.

[41410.] Die **Stahel'sche** Buch- u. Kunstb. in Würzburg sucht:

Krause, Barb. Ubryst. Hft. 11. bis Schluß. Breslau.

Steiner, gej. Constructionen, ausgeführt mittelst d. geraden Linien u. eines festen Kreises.

Steiner, geometr. Constructionen.

Bronn, d. Classen des Thierreichs.

Toussaint-Langenscheidt, franz. Unterrichtsbriefe. 1. Cursus.

[41411.] **Ed. Weber's** Buchb. in Bonn sucht: Archiv des Vereins für Siebenbürgische Landeskunde. Bd. 3. u. folg.

[41412.] **Carl Theod. Schlüter** in Altona sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Reineke Fuchs mit Bildern v. L. Richter. Schwarz. Lpz. 1855.

1 Sommerbrodt, de Aeschylis re scenica. Pars 3. (Anclam.)

[41413.] **G. Mertens** in Berlin sucht:

Goethe. 30 Bde. gr. 8. — Schiller. 12 Bde. gr. 8. — Schubert, Naturgeschichte d. Pflanzen in Bildern. — Gottschall, deutsche Lit. im 19. Jahrh. — Martineau, Miß, Jerusalem. — Förster, preuß. Privatrecht. — Beneke, Beiträge z. Seelenkrankheitskunde. Leipzig 1824. — Calvini opera. Aus. d. Corpus Reformatorum.

[41414.] **F. Hanke** in Zürich sucht:

Blanc, ital. Grammatik. Halle 1844.

Bleef, Einltg. ins A. Test.

Carus, Icones anatom. comp. ill. 9 Hefte. Fol. Lips. 1848—55, Barth.

Delitsch, Genesis. 2. Aufl.

Delius, Shakspeare-Lexikon.

Frey, Histologie. (L., Engelm.)

Goethe's Gedichte, erläut. v. Viehoff.

Hagenbach, Dogmengeschichte.

Lafaye, Dict. des synonymes. Lex. - 8. Paris, Hach.

Mähner, französ. Grammatik. Berl. 1856.

Rothe, theol. Ethik. 2. Aufl.

Shakspeare's Werke, hrsg. u. erläut. v. Delius. Elberf., Friderichs.

Rumohr, ital. Forschungen. 3 Tble. 1826—1831.

— drei ital. Reisen. 12. Lpzg. 1832.

Reander, Denkwürdigkeiten.

Hagenbach, Vorles. üb. d. Kirchengesch. d. 7—15. Jahrhunderts.

Gruber, A., prakt. Hdbch. d. Katechetik. 2 Tble. Salzburg. 1844.

[41415.] **James Parker & Co.** in Oxford suchen:

1 Grasshoff, Schiff der Odyssee. 4. Düsseldorf 1834.

1 — über das Fuhrwerk bei Homer. 4.

[41416.] **Julius Bindewald** in Greifswald sucht:

1 Busch, Chirurgie. Cplt.

Osserten erbitte direct.

[41417.] Die **v. Ebner'sche** Buchb. in Nürnberg sucht billig:

1 Jahresbericht über die Fortschritte der Chemie von Liebig, Kopp u. A., für 1847, 48, 49, 50, 51.

[41418.] **R. Peppmüller** in Göttingen sucht:

1 Stromeyer, Chirurgie.

1 Annalen d. Chemie 1865.

1 Journal f. prakt. Chemie. N. F. Jahrg. 1. 2.

2 Schade, althochdeutsch. Wörterbuch.

1 Salmon, Regelschnitte.

[41419.] **Karl Czermak** in Wien sucht:

Gurkt, Knochenbrüche. 2 Bde.

[41420.] **Edmund Rodrian** in Wiesbaden sucht:

1 Mehrenthal, Deutschlands Kernobstsorten. (Brag, Calve.)

[41421.] **Cohen & Sohn** in Bonn suchen:
Hefele, Conciliengeschichte.
v. Radowitz, gesammelte Werke.
Schack, A. v., Gedichte.
Der Katholik. Zeitschrift. 1820—30.
Chunder, the travels of a Hindoo. Lond.
1869.
Bunyan, the pilgrims progress.
Disraeli, the calamities etc. of authors.
— the literary character.
Bright, J., Speeches on question of public
policy.
— Speeches on the public affairs etc.
Buckle, History of civilization in Eng-
land. 3 Vols.
Sammlung von class. Werken der neuern
kathol. Literatur Englands. (Cöln,
Bachem.)
Schücking, Annette v. Droste.
Droysen, Alex. der Grosse.
Niebuhr, Vortr. üb. d. röm. Gesch., von
Isler. 3 Bde.
Roth, Geschichte des Benefizialwesens.
v. Sybel, Geschichte des ersten Kreuz-
zuges.

[41422.] **Cohen & Sohn** in Bonn suchen:
1 Chem. Centralblatt. 1. 2. Jahrg. —
1 Gudenus, Codex diplomat. Tomus 5.
— 1 Journal de l'Ecole polytechn.
Tome 6. — 1 The Mechanic's Magazine.
No. 1843—46, 51, 2177, 78, 2252, 2318.
— 1 Raynouard, Lexique roman. Vol. 1.

[41423.] **Felix Schneider** in Basel sucht:
Buch der Erfindungen.
Brehm, Thierleben. — Flygare-Carlén.
Brockhaus' Convers.-Lexikon. 1. Aufl. I.
Rühner, lat. Schulgrammatik.
Bertrand, Eléments d'algèbre, u. anderes
von demselben Autor.
Spiegel, Alexanderfagen.
Schmidt, Forschungen a. d. Bildungsgeschichte
der Mongolen etc.
Barth's Jugendblätter 1853—72.
Vulwer. Stuttg. 32. Ausg. Bd. 13—16.
Devereux; Bd. 37—44. Verstoßene;
Bd. 87. Geld; Bd. 88—94. Nacht u.
Morgen; Bd. 111—125. 134. u. ff.
Hübner, Schmetterlinge.
Weber's große Weltgeschichte.

[41424.] Die **Dieterich'sche** Buchh. in Göttingen
sucht:
Bayer, Civilprozeß. 7. Aufl.
Windscheid, Pandekten.

[41425.] Die **Kniep'sche** Buchhdlg. in Hannover
sucht billig:
Budge, spec. Physiol. d. Menschen. 7. od.
8. Aufl. — Förster, Hdb. der pathol. Ana-
tomie. 7. od. 8. Aufl. — Labes, Charakterb.
1. Thl. — Cotta, Gratulationsbuch. —
Freitag, Technik des Dramas. — Andersen,
zwei Baronessen. — Auerbach, Dorfge-
schichten. 8.

[41426.] **L. Wolf's** Buchh. in Dresden sucht:
1 Duhamel, Mechanik, übers. v. Schlö-
milch.
1 Plautus, Comoediae, ed. Lindemann.
3. Ed.
1 Węclewski, Victor et victus. 4. Posen
1741.
1 Chmielowski, Heraldyk. 1764.
1 Kola, Heraldyk.

[41427.] **Stechert & Wolf** in New-York
suchen:
1 Gundling, Nic. Hieron., kleine deutsche
Schriften. 8. Halle 1737.
1 Henelius, Nic., Otium Vratislaviense.
8. Jenae 1658.
1 Milzovii, J. G., dissertationes de pileo.
4. Hafniae 1655.
1 Wedelii, G. Wolfg., dissertatio de numis
pileatis. 4. Jenae 1695.

[41428.] **Léon Saunier** in Stettin sucht:
1 Weiss, Ch., Histoire des réfugiés pro-
testants de France depuis la révo-
cation de l'édit de Nantes. Paris
1853, Charpentier.
1 Mittheilungen des Historisch-statist.
Vereins zu Frankfurt a/O. Hft. 8.
Frankf. a/O. 1868, Trowitzsch & S.

[41429.] Die **Rente'sche** Buchhandlung (A. Breit-
haupt) in Göttingen sucht:
1 Hesychii lexicon, v. Schmidt. Kleine
Ausg. (Billig.)
1 Madvig, griech. Syntax.
1 Zeuß, d. Deutschen und ihre Nachbar-
stämme.
1 Klob, lat. Handwörterbuch.

[41430.] **G. A. Kramers** in Rotterdam sucht:
1 Poggendorff's Annalen 1869 und 70
(Bd. 136—141.) nebst den vor 1866
erschienenen Bdn.

[41431.] **O. May's** Buchh. (E. Roeder) in Chem-
nitz sucht:
1 Beißle, Freiheitskriege. — 1 Lübke, Denk-
mäler der Kunst. 2 Bde.; — do. Volks-
Ausg. mit Nachtrag. — 1 Album oesterr.
Dichter.

[41432.] **Th. Gankel** in Freiburg i/Schl. sucht:
1 Gartenlaube 1870. Geb.
Offerten erbitte direct.

[41433.] **Hermann Behrendt** in Bonn sucht:
1 Im neuen Reich. Herausg. v. Dove. 1871.
1. Bd.
1 Braun, Bilder aus d. dtshn. Kleinstädtereie.

[41434.] **Weller's** Buchh. in Baugen sucht:
1 Gervinus, Literaturgeschichte. — Goedeke,
Literaturgeschichte. — Becker's Weltgeschichte.
Neuere Auflage.

[41435.] **Julius Klönne** in Berlin sucht:
Reuter's u. Spielhagen's Werke. Complet
oder einzelne Theile. Wenn möglich ungeb.

[41436.] **Bangel & Schmitt** in Heidelberg
suchen:
1 Ketchiffe, Puebla.

[41437.] Die **Bed'sche** Univ.-Buchh. (A. Hölder)
in Wien sucht:
1 Rotted und W., Staatslexikon. Cplt.
1 Bluntschli, Staatswörterbuch. Cplt.
1 Social-demokratische Arbeiter-Zeitschrift
1859—62.

[41438.] **Carl Brandes** in Hannover sucht:
3 Wernicke, Lehrbuch der Weltgeschichte.
15. Aufl.

[41439.] **Sampson Low & Co.** in London suchen:
Tauler, Nachfolge Jesu. Ca. 1/2 \mathcal{R} .
— Nachfolge des Lebens Christi. Ca. 1 1/2 \mathcal{R} .

[41440.] **Diedr. Soltan's** Buchh. (Herm.
Braams) in Norden sucht:
1 Haackel, Schöpfungsgeschichte. 2. Aufl.

[41441.] **G. Taubald** in Weiden sucht:
1 Mioli, Bibel, von Doré. Cplt.

[41442.] **W. Krenkel** in Perleberg sucht und
sieht directen Offerten entgegen:
1 Toussaint-Langenscheidt, franz. Unterrichts-
briefe. 1. Cours.

[41443.] **Ferdinand Schöningh** in Paderborn
sucht:
1 Kölliker, Entwicklungsgeschichte.

[41444.] **C. Detloff** in Mühlhausen i/G. sucht
billig und erbittet Offerten:
1 Brockhaus' Conversationslexikon.
1 Meyer's Conversationslexikon.

[41445.] **Ernst Hühn** in Cassel sucht:
1 Ohm, niedere Mathematik. 3 Bde.

[41446.] **Ernst Hühn** in Cassel sucht:
Volkskosmos: Physikalische u. chem. Unter-
haltungen. 1—5. Hft.

[41447.] **W. Hahnel** in Emden und Aurich sucht:
Gesetz und Zeugniß. I. u. Folge.

[41448.] **Alexander Schiefer** in Frankfurt a/O.
sucht:
1 Raabe, der Hungerpastor.

[41449.] **B. M. Wolff** in St. Petersburg sucht:
Antonii Panormitae Hermaphroditus.
1824.

[41450.] **Franz & Dreßmann** in Kronstadt
suchen:
1 Brockhaus' Conversationslexikon. 11. Aufl.
Geb.

[41451.] Die **Schaub'sche** Buchhdlg. (W. Näbelen)
in Düsseldorf sucht:
1 Robens, der ritterbürtige Adel d. Groß-
herzogth. Niederrheins etc. 2 Bde. Aachen
1818.

1 Zeitschr. f. bild. Künste. Die früheren
Jahrgänge.

[41452.] Die Buchhandlung des Waisenhauses in Halle sucht:
1 Virgil, Aeneis, ed. Gossrau.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[41453.] Zurück. Alle ohne Aussicht auf Abfag lagernden Exemplare von:
Hirschfelder, Handbuch zur Erklärung der biblischen Geschichte. Complet. Netto 1 fl. 10 kr. oder 20 Ngr.
erbitte mir gef. schleunigst zurück.
Mainz, den 11. Novbr. 1872.

Franz Kirchheim.

[41454.] Die p. l. Handlungen, welche à cond. gesandte Expl. der Broschüre:
Renatus, Verfall, Ruhlosigkeit und Schädlichkeit der heutigen röm.-kathol. Kirche.
7½ Sgr netto.

ohne bestimmte Aussicht auf Abfag auf Lager haben, werden um sofortige Remission direct der Kreuzband ersucht.

Ich mache darauf aufmerksam, daß à cond. lt. Anzeige und Factur nur unter ausdrücklicher Bedingung sofortiger Remission, falls darum er sucht, geliefert ist.

Nach Erscheinen der zweiten vermehrten Auflage kann ich Expl. der ersten Aufl. nicht zurücknehmen.

Berlin, Zimmerstraße 97.

Fr. Kortkamp.

[41455.] Alle vorräthigen Exemplare von:

Hermann's Physiologie. 4. Aufl. 4 $\frac{1}{2}$ ord. bitte mir gef. sofort umgehend, spätestens bis Ende d. J. remittiren zu wollen. Etwaige spätere Rücknahme würde ich verweigern müssen.

Ergebenst

Berlin, den 6. Novbr. 1872.

August Hirschwald.

[41456.] Mit Bezug auf die gegebene Erklärung auf von uns erlassenen Bestellformularen er suchen wir diejenigen geehrten Herren Sortimenten um gefälligst umgehende Rücksendung aller am Lager befindlichen:

Kleinschmidt, Deutscher Juristentaler. 1. Hälfte.

da es uns gänzlich an Exemplaren zum Completiren mit der unlängst erschienenen 2. (Schluß-) Hälfte fehlt.

Wir werden die Berücksichtigung dieses unseres ergebenen Gesuchs dankend anerkennen.

Das complete Werk (47 Bogen 4.) Preis 4 $\frac{1}{2}$ ord., sowie 2. Hälfte (22 Bogen 4.) Preis 1 $\frac{1}{2}$ 15 Ngr ord., erpediren wir nur auf Verlangen.

Leipzig.

Serbe'sche Verlagsbuchhdlg.
(Hermann Serbe).

[41457.] Wiederholt bitte ich um Zurücksendung der Exemplare von:

Martensen, Christliche Ethik. 1871.

die als disponirt oder à cond. erhalten, noch remittirt werden können. Nach Schluß des Jahres muß ich Annahme verweigern.

Gotha, November 1872.

Rud. Besser.

Neununddreißigster Jahrgang.

[41458.] Ich bitte um möglichst schnelle Remission aller à cond. lagernden Expl. von:

Bopp, anschaulicher Unterricht im metrischen System. Hoch 4. In gelber Mappe.

Meine frühere Bitte um Rücksendung von:
Bopp, physikal. Wandtafeln.

— gemeinnützige Anwendungen von Naturkräften.

Lucas, Auswahl werthv. Obstsorten. I. Bdchn. Äpfel.

— do. II. Bdchn. Birnen.

bringe ich wiederholt in Erinnerung und bemerke, daß ich gef. Berücksichtigung meines Gesuchs dankbarst erkenne.

Ravensburg, 6. Novbr. 1872.

Eugen Ulmer.

[41459.] Umgehend zu remittiren bitte ich alle à cond. gelieferten und nicht abgesetzten Exemplare von:

Edstein, Venus Urania. (Netto-Preis 13½ Ngr — 48 Kr. rhein.)

da mein Vorrath erschöpft ist und ich die zahlreich einlaufenden festen Bestellungen nicht ausführen kann.

Stuttgart, November 1872.

A. Kröner.

[41460.] Wiederholt dringend zurück erbitten wir alle nicht abgesetzten Exemplare von:

Lagerström, Angelika von, deutsche Frauen. Lfg. 1.

Lfg. 2—9. (Schluss) sind jetzt erschienen; wir bitten Fortsetzung zu verlangen.
Königsberg, den 8. November 1872.

Akademische Buchhandlung, Verlag.

[41461.] Umgehend zurück erbitte mir alle à cond. gesandten Exemplare von:

Cassell, Vom Wege nach Damaskus. 8. Heftet 1 $\frac{1}{2}$ 3¼ Ngr no.

da es mir gänzlich an Exemplaren zu festen Auslieferungen fehlt.

Gotha, 6. November 1872.

Gustav Schloßmann.

[41462.] Die geehrten Buchhandlungen in Russland, bei denen Exemplare von:

Lützens, Predigten.

mit Beschlag belegt worden sind, ersuche ich, mir dieselben baldigst zu remittiren. Da alle verbotenen Bücher unter Plombe der Behörde nach Deutschland zurückgesandt werden, wird die Erfüllung meines Wunsches keinen Anstand finden und mich bald in den Besitz der mir zukommenden Exemplare setzen.

Leipzig, im October 1872.

Gustav Brauns.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[41463.] Eine zweite Gehilfenstelle in einem lebhaften Wiener Sortiments-Geschäfte soll mit einem tüchtig geschulten jungen Manne besetzt werden, welcher auf ein dauerndes Engagement reflectirt. Eintritt längstens 1. December. Offerten befördert unter A—Z. Wien Herr R. F. Köhler in Leipzig.

[41464.] Zur Führung meiner Filiale in Batschkau wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger und gut empfohlener Gehilfe gesucht. Salär gut. Stellung dauernd und selbständig. Offerten, womöglich mit Photographie, werden umgehend direct erbeten.

Münsterberg i/Schlesien.

Hugo Fesl.

[41465.] Für ein kleineres Verlagsgeschäft in der Schweiz wird ein zuverlässiger Gehilfe gesucht, der an Pünktlichkeit und Ordnung gewöhnt ist und nicht nur die buchhändlerische Comptabilität, sondern auch die kaufmännische einfache Buchhaltung von Grund aus versteht. Auch sollte derselbe, da mit dem Verlag eine Buchdruckerei verbunden ist, im Correcturenlesen bewandert sein. Kenntniß fremder Sprachen wird nicht verlangt, dagegen gründliches Verständniß der deutschen. Gehalt 400 Tblr. (1500 Frca.). — Offerten, in denen mitzutheilen ist, wann der Antritt der betr. Stelle erfolgen könnte, sind unter Chiffre Z. M. V. gef. an die Exped. d. Bl. zu adressiren.

[41466.] Für mein Commissionsgeschäft suche p. 1. Januar 1873 einen zuverlässigen, tüchtigen Gehilfen; — solche Herren, welche an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind, eine hübsche Handschrift besitzen und denen mit einer dauernden Stellung gedient, wollen sich gefälligst umgehend melden.

Leipzig.

Rudolph Hartmann.

[41467.] Zu womöglich sofortigem Eintritt wird ein junger Mann, der tüchtiger Sortimentier sein muß, für eine Provinzialhauptstadt Oesterreichs zu engagiren gesucht. Offerten unter Chiffre L. L. befördert Herr R. F. Köhler in Leipzig.

Gesuchte Stellen.

[41468.] Ein seit 12 Jahren im Buchhandel thätiger, militärfreier junger Mann, der bereits einigen Geschäften mit Erfolg vorgestanden hat, sucht zum 1. Januar oder auch später eine Stelle.

Gef. Offerten unter Chiffre A. B. 255. befördert die Exped. d. Bl.

[41469.] Ein Sortimentier, 30 Jahre alt, tüchtiger und nicht nur mechanischer Arbeiter, sucht, gestützt auf reiche Erfahrungen und sehr empfehlende Zeugnisse, zu Neujahr oder auch später eine Geschäftsführer- oder erste Gehilfenstelle.

Da Suchender auch mit den Verlagsarbeiten vertraut ist, so würde derselbe auch gern eine Stelle in einer Verlagsbuchhandlung übernehmen, wenn ihm Aussicht auf längere Dauer und Avancement eröffnet würde.

Geneigte Offerten sub R. P. # 30. wird die ltbl. Exped. d. Bl. weiterbefördern.

[41470.] Ein militärfreier junger Mann, mit den besten Empfehlungen versehen, der seit 10 Jahren im Verlag und Sortiment thätig und der englischen und französischen Conversation mächtig ist, sucht zu sofortigem Antritt eine selbständige Stelle im Ausland, am liebsten in Wien oder Italien. Suchender besitzt auch ausreichende Kenntnisse im Buchdruckerei-, Redaktions- und Zeitungswesen, so daß derselbe auch in einem solchen Etablissement eine Stelle versehen könnte. Gef. Offerten unter E. M. # 10. hat Herr E. F. Steinacker in Leipzig die Güte zu übernehmen.



[41471.] Ein jüngerer Gebilde, der mit der Buchführung und den meisten buchhändlerischen Arbeiten vollständig vertraut ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, zu Neujaahr oder etwas später dauernde Stellung in einem Verlags- oder Commissionsgeschäft, am liebsten in Leipzig. Derselbe conditionirte mehrere Jahre in letzterer Stadt und bekleidet gegenwärtig einen selbständigen Posten in einer größeren Verlagsabtheilung Süddeutschlands. Gef. Offerten unter W. G. # 25. werden erbeten poste restante Leipzig, Hauptpostamt.

[41472.] Ein im Verlag und Sortiment erfahrener Mann, 28 Jahre alt, verheirathet, von seinen gegenwärtigen und früheren Chefs gut empfohlen, sucht eine angemessen honorirte, möglichst selbständige Stellung. Gef. Offerten sub R. M. an Herrn K. F. Köhler in Leipzig.

Bejete Stellen.

[41473.] Den geehrten Herren Bewerbern um die durch mich ausgeschriebene Stelle eines Zeitungs-Expedienten theile ich mit verbindlichem Dank für die gefälligen Zuschriften hierdurch ergebend mit, daß die Stelle bereits besetzt ist.

Berlin, 12. November 1872.

Haude- & Spener'sche Buchhandlung,
F. Weidling.

Bermischte Anzeigen.

Wirksamstes Organ

für

Prachtwerk- und Geschenk-Literatur.

[41474.]

Wir machen darauf aufmerksam, dass das

Daheim

in der als *Daheim-Anzeiger* erscheinenden Beilage

Inserate

aufnimmt zum Preise von 6 N \mathcal{G} netto pro Zeile oder deren Raum.

Der Daheim-Anzeiger ist eins der weitverbreitetsten und wirksamsten Inseratenblätter Deutschlands.

Speziell für *literarische Anzeigen*, von *Novitäten*, *Pracht- u. Geschenkwerken*, *Kunstsachen*, *Weihnachts-Literatur* etc. wird es kaum ein geeigneteres Publicationsmittel geben als das Daheim, umsomehr als wir, soweit es möglich,

den Buchhändler-Inseraten beim Arrangement den Vorrang einräumen und sie an die Spitze des Blattes stellen.

Das Daheim hat für literarische Ankündigungen längst eine nicht zu unterschätzende Bedeutung gewonnen und Erfolge nach dieser Richtung hin erzielt, die ihm schon jetzt einen Kreis regelmässiger u. fleissiger Inserenten im Buchhandel zugeführt haben.

Aufträge sind zu richten an die

Daheim-Expedition in Leipzig.

[41475.] Die verehrlichen Verlagshandlungen ersuche ich, bei Vorkommen Wiederverkäufer freundlichst auf mein

Grosso-Geschäft für Sortiment

hinzuweisen. Meinen Bedarf beziehe baar.

Leipzig.

Rud. Giegler.

Wirksamstes Insertions-Organ

im

Königreich Sachsen

für

Weihnachts-Literatur.

[41476.]

Hiermit erlauben wir uns die ergebene Anzeige zu machen, dass wir auch in diesem Jahre

zwei Weihnachts-Nummern

unseres

Allgemeinen Anzeigers

für das

Königreich Sachsen.

Beibl. für 70 sächsische Zeitungen.

Auflage: 120,000.

herausgeben wollen, welche Ende November und Anfang December erscheinen.

Wir reserviren diese Nummern einzig und allein den Herren Verlegern von **Weihnachts-Schriften.**

Der Preis pro 4gespaltene Nonpareille-Zeile beträgt 10 N \mathcal{G} netto.

Aufträge bitten uns stets 14 Tage vor Erscheinen einer jeden Nummer einsenden zu wollen, da die hohe Auflage, sowie der sorgfältige Druck dies. Zeitraum beansprucht.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Exped. d. Allgem. Anzeigers

f. d. Kgrch. Sachsen

(Gustav Germann's Verlag) in Leipzig.

[41477.]

Kunstartikel

aller Art, illustrierte *Prachtwerke*, *Stiche*, *Farbendrucke*, *Photographien* etc. finden das **ausgiebigste Anzeigemittel** in dem Beiblatt zur „*Zeitschrift für bildende Kunst*“, der wöchentlich am Freitag erscheinenden

Kunstchronik.

Auflage 2200; pro Petitzeile 2½ N \mathcal{G} . Beilagen, nur in gleichem Format und nach vorhergegangener Verständigung, 6 \mathcal{G} .

Ferner empfehle ich zu gleichem Zweck die

Mittheilungen

der

Gesellschaft für vervielfält. Kunst.

Aufl. 4000; pro Petitzeile 4 N \mathcal{G} .

Die nächste Nummer dieses in unbestimmten Fristen erscheinenden Vereinsorgans, welches ausschliesslich in die Hände begüterter Kunstfreunde gelangt, erscheint im *December*. Anzeigen können nur nach Massgabe des vorhandenen Raumes aufgenommen werden.

Leipzig, im November 1872.

E. A. Seemann.

P. S. Probenummern beider Blätter stehen zu Diensten.

Inserate im Börsenblatt für den Colportage-Buchhandel,

[41478.] Aufl. 1200, pro 3gesp. Pet.-Zeile 3 N \mathcal{G} baar, finden weiteste Kenntnissnahme in betreffenden Kreisen.

Spezielleres Leipz. Börsenblatt No. 212.

Breslauer Zeitung.

[41479.] Auflage 7000.

Erscheint wöchentlich 12 Mal. Vierteljährlicher Abonnementspreis 2 \mathcal{G} ; Insertionspreis für die 5theilige Petitzeile 2 N \mathcal{G} , für die 3theilige unmittelbar nach dem Redactionsstrich 5 N \mathcal{G} .

Die große Verbreitung der Breslauer Zeitung in den wohlhabenden, namentlich industriellen Kreisen, nicht nur in Breslau und Schlessien, sondern auch in den benachbarten Provinzen, verschafft geeigneten Inseraten den erwünschten Erfolg.

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Auflage 1000 Exemplare.

Beiblatt zur Schlessischen landwirthschaftlichen Zeitung.

Insertionsgebühr für die fünftheilige Petitzeile oder deren Raum 1½ N \mathcal{G} .

Die große Verbreitung auch dieser Zeitung, sowie ihr gebildeter und wohlhabender Abnehmerkreis sichern, zumal die Zeitung wöchentlich erscheint, mithin die Wirkung der ihr beigefügten Anzeigen nicht, wie in andern Zeitungen, durch die Masse täglich neuer und für die verschiedensten Kreise bestimmter Ankündigungen geschwächt wird, allen für das landwirthschaftliche Publicum berechneten Anzeigen den besten Erfolg.

Breslau.

Eduard Trewendt.

Zu Ankündigungen medicinischen Verlages

[41480.] empfehlen wir folgende Zeitschriften:

1. **Archiv für Chirurgie.** Preis pro Zeile 3 N \mathcal{G} . Für Beilagen 4 \mathcal{G} .
2. **Archiv für Psychiatrie.** Pro Zeile 3 N \mathcal{G} . Für Beilagen 4 \mathcal{G} .
3. **Archiv für Gynaekologie.** Pro Zeile 3 N \mathcal{G} . Für Beilagen 4 \mathcal{G} .
4. **Graevell's Notizen für Aerzte.** Pro Zeile 3 N \mathcal{G} . Für Beilagen 4 \mathcal{G} .
5. **Jahresbericht der gesammten Medicin.** Pro Zeile 4 N \mathcal{G} . Für Beilagen 6 \mathcal{G} .
6. **Magazin für Thierheilkunde.** Pro Zeile 2½ N \mathcal{G} . Für Beilagen 3 \mathcal{G} .
7. **Mittheilungen der thierärztlichen Praxis.** Pro Zeile 2½ N \mathcal{G} . Für Beilagen 3 \mathcal{G} .
8. **Vierteljahresschrift für gerichtliche Medicin etc.** Pro Zeile 3 N \mathcal{G} . Für Beilagen 4 \mathcal{G} .
9. **Berliner klinische Wochenschrift.** Pro Zeile 4 N \mathcal{G} . Für Beilagen 6 \mathcal{G} .
Berlin, November 1872.

August Hirschwald.

[41481.] Von den Holzschnitten der Zeitschrift:

„Aus allen Welttheilen.“

Illustrierte Monatshefte

für Länder- und Völkerkunde etc.

liefere ich Gleiches pro Quadratcentimeter

in Kupfer zu 1 N \mathcal{G} ,

in Blei zu ¼ N \mathcal{G} ,

bei größeren Beträgen noch billiger.

Die Zeitschrift steht à cond. zu Diensten.

Leipzig.

Adolph Reifschöfer.

**Illustrierter
Weihnachts-Katalog
für 1872—73.**

[41482.]

Die Ausgabe des Katalogs beginnt am 20. dieses Monats und nimmt im Ganzen etwa 8—10 Tage in Anspruch.

Diejenigen Besteller, welche ihre Anzahl durch ihren Comissionär abholen lassen wollen, werden ersucht, dies vor Beginn der Expedition, also bis zum 19. d. Mts. dem Unterzeichneten anzuzeigen. Directe Versendung findet durchweg nicht statt.

Die diesjährige Ausgabe unseres Illustrierten Weihnachts-Katalogs umfasst 160 Seiten mit 77 grösseren und mittleren Illustrationen. Die Zahl der inserirenden Verlagshandlungen, unter denen die grösseren Firmen fast ausnahmslos vertreten sind, beläuft sich auf 105. In dem 54 Spalten umfassenden Jahresbericht sind weit über hundert Werke besprochen; das systematische Verzeichniss ist ergänzt und bezüglich der Preise einer genauen Revision unterworfen.

Die wenigen nicht vorher subscribirten Exemplare werden nur noch zum *Nettopreise à 4 Ngr. baar* (Ladenpreis 5 Ngr.) abgegeben, dazu auf 6 — 1 Freixemplar.

Leipzig, den 12. Novbr. 1872.

Exped. d. illustr. Weihnachts-Katalogs
(E. A. Seemann).

In Seemann's illustriertem Weihnachtskatalog

[41483.] sind mehrere Kupferwerke meines Verlags angezeigt. Um Verzögerungen in der Expedition zu vermeiden, was nahe vor Weihnachten oft sehr empfindlich und nachtheilig werden kann, erlaube mir zu bemerken, daß ich gebundene Bücher und complete Kupferwerke nur fest oder baar expediren kann. Die erste Lieferung solcher Werke steht jedoch à cond. als Probe zu Dienst, mit Ausnahme des Aquarell-Albums vom Rhein, dessen erste Lieferung ich nur gegen baar aber mit 50%, also à 6 Ngr. liefere. Da das sehr ansprechende Blatt (Lurley) einzeln leicht zu 15 Ngr. zu verkaufen ist, so erwächst dem Besteller keinerlei Risiko.

Darmstadt.

G. Kochler's Verlag.

[41484.] Wir ersuchen die Herren Verleger, mit denen wir das Vergnügen haben in Rechnung zu stehen, wiederholt um unverlangte Zusendung aller Novitäten sofort nach Erscheinen. Sachen von Bedeutung sind und immer in größerer Anzahl direct auf unsere Kosten willkommen und ersuchen wir namentlich Tagesfragen berührende Broschüren von Werth (hauptsächlich über Kunst, Musik und Literatur) möglichst nur auf diesem Wege zu expediren. Anzeigen vor dem Erscheinen nehmen wir mit besonderem Danke entgegen und lohnen die Mühe in den meisten Fällen durch größere Bestellungen.

Wien, 5. November 1872.

Fachy & Frid,
f. l. Hofbuchhandlung.

V e r l a g

von

Firmin Didot Frères, Fils & Co.
in Paris.

[41485.]

**Adressbuch Didot-Bottin
1873.**

Die noch nicht eingegangenen Correcturproben bitten wir gefälligst bis zum 20. November, nöthigenfalls direct per Post zurücksenden zu wollen, da wir für alle diese letztern entsprechendes Honorar gutschreiben. Namentlich vermischen wir die Antwort unserer geehrten Berliner Geschäftsfreunde, um die es uns speciell zu thun ist.

Hochachtungsvoll

Paris, 9. November 1872.

Firmin Didot Frères, Fils & Co.

[41486.] Den geehrten Herren Collegen empfehle ich meine mit Dampfkraft neu eingerichtete

Buchdruckerei

zur gütigen Benutzung, unter Zusicherung der sorgfältigsten Arbeit und billigsten Preisstellung.

Oskar Bonde in Altenburg.

C. H. Reclam sen., Sep.-Cto.

[41487.] in Leipzig:

Postbestellzettel mit Firma.

½ Mille = 1½ Ngr.

Postcorrespondenzkarten mit Firma.

½ Mille = 2 Ngr.

Verlangzetteln u. s. w.

1 Mille = 15 Ngr.

**Hannover. Contobücher
für Buchhändler.**

Preiscour. mit Muster gratis.

[41488.] In der **G. S. Bed'schen** Buchhandlung in Nördlingen erschienen soeben:

Antiquar. Katalog Nr. 110. enth. Medicin u. Naturwissenschaften mit 1153 Nummern.

Antiquar. Katalog Nr. 111. enth. Katholische Theologie mit 1654 Nummern.

Handlungen, welche sich für diese Kataloge verwenden wollen, bitten wir in mäßiger Anzahl zu verlangen.

Achtungsvoll

Nördlingen, 9. November 1872.

G. S. Bed'sche Buchhdlg.

[41489.]

Holzschritte

aus dem Verlage von

Paendke & Lehmkuhl in Hamburg,

Preis geb. 1 Ngr. 10 Ngr. ord., 1 Ngr. n.,

27 Ngr. baar,

stehen à cond. zur Auswahl von Gleiches gern zu Diensten.

Abgüsse in Blei pr. □ " 4 Ngr.

Abgüsse in Kupfer pr. □ " 6 Ngr.

Inserate

[41490.] für die Weihnachtszeit finden in dem in unserm Verlage erscheinenden Br. Tageblatte (Auflage 5100) die weiteste Verbreitung. Insetionspreis für die 6 gespaltene Petitzeile 1½ Ngr mit 33½ % Rabatt. Betrag notiren wir in Jahresrechnung.

Bei lebhafter Verwendung für inserirte Artikel und brillanter Lage unserer Geschäftslocalitäten glauben wir für einen günstigen Erfolg der Insettionen bürgen zu können.

Braunschweig, November 1872.

Hochachtungsvoll

ergeben sich

Friedrich Wagner's
Hofbuchhandlung.

[41491.] Die **Dithmarscher Buchhandlung** von J. Pauly in Heide ersucht die Herren Verleger eines großen Wiener Kochbuchs, ausführlicher Holzkubiktabellen für vieredrige Hölzer, und

Gerlach, Dr. v., Kaiser und Papst,

um gefällige Offerten, am liebsten direct per Post.

[41492.]

C. F. Merkel,

Leipzig, Sophienstr. 13 b.,

Atelier für Stahl- und Kupferstich
nebst eigener

Stahl- und Kupferdruckerei,

hält sich den Herren Verlagsbuchhändlern zur Ausführung hierauf bezüglicher Arbeiten unter Versicherung reeller, prompter und billigster Bedienung bestens empfohlen.

[41493.]

Allgemeiner

Literarischer Wochenbericht!

1872 Auflage 7500 Expl. **1873**

Preis 5 Sgr. pro Quartal.

Partiepreise:

vierteljährlich (incl. Ausdrucken der Firma von 100 ab)

Expl. 10 25 50 100

1 Ngr. 15 Sgr. 3 Ngr. 5 Ngr. 8 Ngr.

Jedes weitere 100 6 Ngr. mehr.

Probenummern gratis!

Anfang und Mitte December lassen wir in einer Doppelaufgabe von mindestens 15,000 Expl. zwei Weihnachtsnummern erscheinen; wir empfehlen dieselben den Herren Verlegern zur Insetion ihres Verlags und berechnen nur 2 Sgr. pro Zeile, 4 Ngr. pro ½ Seite von 67 Zeilen, 7 Ngr. pro ganze Seite von 134 Zeilen.

Akademische Buchhandlung, Verlag
in Königsberg.

Bitte zu beachten.

[41494.]

Noch immer erhalte ich Zettel unter der von mir 1867 an Herrn Hengst verkauften Firma **W. Adolf & Co.**; da diese nun gelöst ist, bitte ich den Verlag der alten Firma 1842—67, den ich behielt, von mir zu verlangen.

Berlin, Potsdamerstr. 14.

Adolf Cohn Berl. u. Antiqu.

[41495.] Inserate für das dritte Heft der in meinem Verlage erscheinenden Zeitschrift:

Deutsche Jugend.

Illustrirte Monatshefte.

Unter künstlerischer Leitung

von

Oscar Pletsch

herausgegeben von J. Lohmeyer.

welches Ende dieses Monats ausgegeben wird, erbitte mir baldigst.

Preis pro gepaltene Petitzeile 4 Ngr.

Leipzig, 12. November 1872.

Alphons Dürr. (Verlags-Conto.)

Original-Pracht-Einband-Decken

zur

Doré-Bibel.

[41496.]

Um die besonders vor Weihnachten stets sehr zahlreich eingehenden Bestellungen hierauf sofort und so rasch als nur möglich effectuiren zu können, habe ich genügenden Vorrath hiervon nach Leipzig gelegt und wird über die Weihnachts-saison auch dort ausgeliefert.

Stuttgart, den 10. November 1872.

Eduard Hallberger.

Corvin's Pfaffenspiegel.

Illustrirte Volksausgabe.

[41497.]

Den fortwährend bei mir einlaufenden Bestellungen auf Corvin's Pfaffenspiegel, illustrirte Volksausgabe, gegenüber, sehe ich mich wiederholt zu der Mittheilung veranlaßt, daß dieses Buch nur noch von

Herrn Moritz Perles in Wien

(Auslieferung in Leipzig bei Herrn Th. Thomas)

zu beziehen ist.

Stuttgart, October 1872.

Paul Moser,

früher Vogler & Weinbauer.

Aufträge

[41498.] zu allen in nächster Zeit hier stattfindenden

Bücher- und Kunstauktionen

werden von mir bestens besorgt und bitte schleunigst zu senden.

Otto Aug. Schulz in Leipzig.

[41499.] Wiederholt erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß ich, nach mehrfachen unangenehmen Erfahrungen, diejenigen Handlungen, mit denen ich nicht in Rechnung setze, ersuche, directen Verschreibungen meines Verlags den Betrag gleich baar beizufügen, da ich darauf verzichten muß, directe Sendungen zu bewirken, wenn der Betrag derselben in Leipzig eincaßirt werden soll. Directe Verschreibungen, bei denen dieses Erfuchen unberücksichtigt blieb, muß ich leider unerledigt lassen.

Berlin, 7 Behrenstraße, November 1872.

Besser'sche Buchhandlung (B. Herß).

Doctor Eisenbart.

[41500.] Originale humoristische Erzählungen, Aufsätze, Witze, Anekdoten, launige Gedichte werden gut honorirt durch die Verlagsbuchhandlung von Friedrich Tittel in Dresden.

Empfehlungs-Anzeige.

[41501.]

Haafenstein & Vogler

in Leipzig.

Zeitung=Annoncen=Expedition.

[41502.] Ein Neudruck meines Verlagskatalogs ist soeben erschienen und steht auf Verlangen zu Diensten.

W. Gläser's Verlag in Dorpat.

[41503.]

Emil Singer,

Xylographische Anstalt.

Leipzig, Nürnbergerstr. 59. II.

[41504.] J. Sandoz in Neuchâtel (Schweiz) hält in Leipzig Auslieferungslager der gangbarsten in der

französischen Schweiz

erschienenen Bücher.

[41505.] Wegen Aufgabe des Geschäfts ist ein gut assortirtes Musikalien-Lager zu einem sehr mäßigen Baarpreise zu verkaufen.

Gef. Offerten sub Z. 100. befördert die Exped. d. Bl.

Leipziger Börsen-Course

am 12. November 1872.

(B = Brief, bz. = Bezahlt, G = Gesucht.)

Table with columns for location (Amsterdam, Augsburg, Belg. Bankplätze, Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, London, Paris, Wien) and exchange rates for various currencies and gold/silver prices.

Sorten.

Table listing various types of gold and silver coins and banknotes, such as Kronen, Augustd'or, and Oesterr. Banknoten, with their respective prices.

* Der K. S. Verordnung vom 18. Mai 1857, die fernere Zulassung ausländ. Banknoten in Appoints v. 10 Ngr und darüber betreffend, haben durch Errichtung von Einlösungsstellen genügt (Börsenubl. 1857. S. 1506): 1) die Geraer Bank, 2) die Gothaer Privatbank, 3) die Weimarsche Bank.

Inhaltsverzeichnis.

Schriftsteller und Verleger vor hundert Jahren. (Fortf.) — Ein Wort für den öffentlichen Anstand in der Presse. — Allgemeine Berliner Buchhandlungs-Gebilden-Verammlung. — Wäckerlen. — Personalsnachrichten. — Anzeigenblatt Nr. 41329—41505. — Leipziger Börsen-Course am 12. November 1872.

Large alphabetical index listing names of authors and publishers with their corresponding page numbers or reference numbers.